

---

*Sachbericht zum Verwendungsnachweis WiR!-Projekt „preserve4future -  
Konzeptentwicklung zur Praxisausbildung für Restaurator\*innen und Denk-  
malpfleger\*innen“*

---

## Teil I Kurzbericht

Ziel des Projektes „preserve4future“ war die Entwicklung eines Konzeptes für eine Praxisausbildung für Restaurator\*innen und Denkmalpfleger\*innen. Im Laufe des Projektes sollte ermittelt werden, ob und in welchem Umfang überhaupt ein Bedarf an einer solchen Praxisausbildung besteht und ob der subjektiv empfundene Bedarf sich mit realen Bedürfnissen deckt. Weiterhin sollte in Experten interviewt werden.

Weitere Arbeitspakete umfassten die Erstellung eines sowie ein Strategiekonzept Kommunikationskonzeptes für einen zukünftigen Verbund

Am Ende sollte ein Konzept für die Gründung eines Verbundes entstehen, welcher die nachakademische Praxisausbildung für Restaurator\*innen und Denkmalpfleger\*innen professionalisiert und einer breiten, interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Im Verlauf des Projektes konnten vielfältige Erkenntnisse rund um Notwendigkeiten, Bedingungen und Möglichkeiten der Praxisausbildung gesammelt, dokumentiert und analysiert werden. Besonders der Arbeitsaufwand für eine Netzwerkbildung mit dem Ziel der Gründung eines tragfähigen Verbundes stellte sich im Laufe des Projektes als ausgesprochen hoch heraus. Hinzu kommt ein weit gestreut vorhandenes Interesse an der Problematik einer professionalisierten Praxisausbildung, jedoch nur eine geringe Bereitschaft zur Mitarbeit in einem entsprechenden Verbund.

Im Ergebnis des Projektes stehen tragfähige Vorarbeiten zu einer möglichen Stiftungsgründung, welche nach Projektende weiterhin verfolgt werden sollte. Die Ergebnisse der Bedarfsermittlung stehen allen am Thema Interessierten zur Verfügung.

## Teil II Eingehende Darstellung

Der für das Projekt entwickelte Arbeitsplan wurde weitgehend und doch mit einigen Änderungen durchgeführt.

Für das gesamte Projekt erfolgte der Kick off am 4. Oktober 2023 per Videokonferenz (siehe Anlage 1 Präsentation Kick off. Trotz sehr weit gestreuter und intensiv nachbeworbener Einladungen zu dieser Online-Veranstaltung war das Interesse nur sehr gering. Zu den vier Projektbeteiligten hatten sich nur sieben weitere Teilnehmer in die Konferenz zugeschaltet. Besonders intensiv wurden Einwände gegen das Projektvorhaben vom Vertreter der Universität Bern als Vertreter einer Ausbildungsstätte vorgetragen. Hintergrund dafür war ein Bericht in der Tagesschau (ARD vom 23. September 2023).

Im Ergebnis des ersten Workshops wurde deutlich, dass die Ziele und Inhalte des Projektes, aber auch die Vorstellungen von einer zukünftigen Praxisausbildung genauer und detaillierter darzustellen. Für das Projekt von großer Bedeutung hinsichtlich der Netzwerkarbeit, aber auch in der inhaltlichen Ausrichtung war die Begleitung über die gesamte Laufzeit durch einen Restaurator. So konnte immer wieder eine Rückbindung an die Thematik von Restaurierung, Konservierung und Denkmalpflege, von Ausbildung und Praxis und die Kontaktvermittlung in diese „Welt“ erreicht.

### Arbeitspaket 1 (Bedarfsermittlung)

Für die Vorbereitung der Bedarfsermittlung fand am 20. Dezember 2023 per Videokonferenz ein Workshop statt. Die Teilnehmerzahl war trotz weiträumig verschickter Einladungen sehr gering, die Teilnehmer konnten aber so sehr gut und zielführend arbeiten. Die im Workshop erarbeiteten Ergebnisse flossen in die Vorbereitungen der empirisch-quantitativen und empirisch-qualitativen Umfragen und Interviews mit ein.

Die Präsentation zum Workshop finden Sie im Anhang (Anlage 1 Präsentation Kick off Anlage 2 Präsentation Workshop Bedarfsermittlung).

### Empirisch-quantitative Befragung

Ausgehend von den Ergebnissen des Workshops und eigener Recherchen entstand ein umfangreicher Fragenkatalog, welcher nach der Auswahl und Einrichtung des Umfragetools eingepflegt wurde.

Die Umfrage wurde weiträumig im Interessentenkreis verteilt und entsprechend beantwortet. Den Fragenkomplex der Umfrage – jeweils nach Interessentenkreisen geclustert – befinden sich im Anhang (Anlage 3 Fragenkatalog empirisch-quantitative Umfrage).

### Empirisch-qualitative Befragung

Im Rahmen des Arbeitspakets AP 1.4 des Projekts Preserve4Future wurde im Mai 2023 der Fragenkatalog zur empirisch-qualitativen Erhebung finalisiert. Dieser diente als strukturierte Grundlage für die Durchführung leitfadengestützter Interviews mit relevanten Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Denkmalpflege, Kulturvermittlung und Innovationspolitik. Die Interviews fanden zwischen April und September 2023 statt. Zusätzlich wurden im Dezember 2023 im Rahmen der Tagung „Konservierung im Fokus“ (07./08.12.2023) ergänzende Ge-

sprache geführt. Ziel der Erhebung war es, bestehende Herausforderungen, Bedarfe und Perspektiven für den langfristigen Erhalt und die innovative Vermittlung von Kulturerbe in Thüringen und darüber hinaus zu identifizieren.

- *Denkmalhof Gernewitz*

Das Gespräch mit Frau Schöbel vom Denkmalhof Gernewitz fokussierte sich auf die praktischen Herausforderungen der baulichen Denkmalpflege im ländlichen Raum. Besonderes Augenmerk lag auf der Vermittlungsarbeit an jüngere Generationen und der Integration traditioneller Handwerkstechniken in moderne Bildungsformate. Der Denkmalhof betonte die Notwendigkeit langfristiger Förderstrukturen sowie die Bedeutung regionaler Netzwerke zur Bewahrung handwerklicher Kompetenzen.

- *Denkmalnetz Sachsen*

Im Austausch mit dem Denkmalnetz Sachsen (Frau Ditze, Frau Lamowski) wurde vor allem die Rolle zivilgesellschaftlichen Engagements in der Denkmalpflege diskutiert. Es wurde herausgestellt, dass ehrenamtliche Initiativen häufig strukturelle Defizite kompensieren und innovative Formate der Öffentlichkeitsarbeit entwickeln. Zudem wurde ein Bedarf an digitalen Plattformen geäußert, die eine stärkere Vernetzung und Wissensweitergabe innerhalb der Szene ermöglichen.

- *Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie*

Das Gespräch mit dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (Dr. Reipsch) thematisierte die Schnittstellen zwischen staatlicher Denkmalpflege und wissenschaftlicher Forschung. Das Amt betonte die Bedeutung interdisziplinärer Ansätze, um sowohl archäologische als auch architektonische Kulturgüter zukunftsfähig zu sichern, sowie den Nachwuchs an Denkmalpfleger\*innen und Restaurator\*innen mehr einzubinden und zu fördern.

- *Thüringer Landesvertretung für Forschung, Technologie, Innovationspolitik, Kultur und Bildung in Brüssel*

Im Gespräch mit der Thüringer Landesvertretung in Brüssel (Frau Zapfe) lag der Schwerpunkt auf europäischen Förderperspektiven für Kulturerbe-Initiativen. Es wurden Synergien zwischen Kultur- und Innovationspolitik beleuchtet. Die Landesvertretung hob die strategische Bedeutung internationaler Kooperationen für kleinere Bundesländer hervor, ebenso das Potential interdisziplinärer und internationaler Verknüpfung mit Bildungseinrichtungen und deren Absolvent\*innen.

- *Interviews im Rahmen der Tagung „Konservierung im Fokus“*

Während der Tagung „Konservierung im Fokus“ am 07. und 08. Dezember 2023 wurden ergänzende Gespräche mit Fachvertreter:innen aus Restaurierung, Museumspraxis und Fachpolitik geführt. Die Gespräche boten einen aktuellen Einblick in die Herausforderungen des konservatorischen Alltags unter sich wandelnden klimatischen, finanziellen und technologischen Bedingungen. Besonders hervorgehoben wurde der Bedarf an Weiterbildungsformaten und anwendungsbezogener Forschung. Gesprächspartner waren Prof. Dr. Paul Bellendorf und Dr. Amadine Colson

Durch die Interviews konnten relevante Einblicke in die Herausforderungen und Bedarfe im Bereich der Denkmalpflege und Restaurierung gewonnen werden. Die Gespräche mit Experten aus verschiedenen Bereichen wie Denkmalpflege, Kulturvermittlung und Innovationspolitik verdeutlichten, dass insbesondere die Themen Weiterbildung, interdisziplinäre Zusammenarbeit und digitale Vernetzung eine zentrale Rolle spielen. Die Gesprächsinhalte verdeutlichen die wesentlichen Anforderungen und Erwartungen, die für die zukünftige Gestaltung der Ausbildung von Restaurator\*innen sowie die erfolgreiche Umsetzung eines Verbundprojektes von Bedeutung sind.

Sie bildeten zusammen mit den Umfrageergebnissen die Grundlage für die weitere Strategieentwicklung zur Verbandsgründung.

Parallel zu den Befragungen erfolgten Recherchen zu ähnlichen Initiativen, zu denen wiederum eine Kontaktaufnahme versucht wurde. Am 2. April nahmen Projektmitarbeiterinnen an einer Online-Konferenz des Denkmalnetzes Sachsen teil, auf welcher verschiedene Kooperationsmöglichkeiten eruiert wurden.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden am September 2023 auf der Projekt-Homepage, über den entstandenen eMail-Verteiler und auf der Denkmalmesse in Leipzig vorgestellt (Anlage 4 Auswertung empirisch-quantitative Umfrage).

### Arbeitspaket 2 Strategiekonzept

Im Zentrum des Arbeitspakets 2 stand die Entwicklung einer Vision für den Verbund zur Stärkung der Praxiskompetenz angehender Restaurator:innen und Denkmalpfleger:innen. Zudem sollten ein gemeinsames Leitbild sowie strategische Ziele für die zukünftige Zusammenarbeit formuliert werden.

### Entstehung des Strategiekonzepts

Das Strategiekonzept entwickelte sich im Zeitraum des 1. Quartals 2024 auf Grundlage intensiver inhaltlicher Auseinandersetzungen und zahlreicher Gespräche mit Akteur:innen aus Politik, Fachpraxis und Wissenschaft. Wichtige Impulse kamen dabei unter anderem durch:

- ein Treffen mit der Stiftungsberaterin des Thüringer Innenministeriums
- eine Fachkonferenz mit dem Denkmalnetz Sachsen
- Beratungen mit Siegfried Kost zur Strukturfindung (25.01.2024)

Bereits im Vorfeld, im Januar 2024, wurden unterschiedliche Verbundarten systematisch recherchiert, wodurch eine fachlich fundierte Grundlage für die spätere strategische Ausrichtung geschaffen wurde.

### Methodik und Ressourcenanpassung

Die ursprünglich vorgesehenen methodischen Instrumente wie Workshops und Coachings wurden aufgrund der geringen Bekanntheit des Projekts – verbunden mit einer zu niedrigen Teilnehmerzahl und fehlender Erfolgsaussicht – verworfen. Stattdessen wurde erfolgreich eine alternative Methodik etabliert, die den Fokus auf Netzworfbildung, individuelle strategische Beratung und den intensiven Aufbau von Kontakten zu potenziellen Verbundpartnern legte.

Diese Umstellung hatte zwei wesentliche Auswirkungen: Zum einen führte der erhöhte personelle Aufwand – bedingt durch die intensiven und zeitaufwendigen Einzelkontakte – zu einer erheblichen internen Ressourcenbindung. Zum anderen wurden die ursprünglich für Unteraufträge vorgesehenen finanziellen Mittel in Personalkosten umgewidmet. Um dem gestiegenen Arbeitsaufwand gerecht zu werden, wurde zudem eine Projektverlängerung beantragt.

#### Entwicklung erster strategischer Inhalte

Parallel zur Strategieentwicklung wurde bereits ein **Konzeptpapier für eine geeignete Verbundsform** (→ Bezug zu Arbeitspaket 4: Verstetigung) erarbeitet. Dieses fungiert als **gebündeltes Ergebnis aller bisherigen Erkenntnisse** und wird die **strategischen Ziele** des Verbundes darstellen.

Zusätzlich sollen in einem nächsten Schritt auch die Ergebnisse aus Arbeitspaket 1 (empirisch-qualitative und -quantitative Erhebungen) in das Papier einfließen, um die Strategie auf eine fundierte, bedarfsorientierte Grundlage zu stellen.

#### Vision und Leitbildbildung durch externe Einbindung

Bereits vor Beginn der operativen Strategiefindung konnten auf der **Jahrestagung der Vogtlandpioniere am 26.10.2023** erste Impulse für ein gemeinsames Leitbild generiert werden. Besonders der Zuspruch aus der Fachöffentlichkeit – auch durch politische Entscheidungsträger wie Frau Tina Beer, Staatssekretärin für Kultur – bestätigte die Relevanz des Vorhabens.

In der Mitmachwerkstatt vor Ort wurden Fragen nachhaltiger Netzwerkarbeit praxisnah diskutiert. Die dort entstandenen Kontakte und Inhalte flossen anschließend in die Vision und strategische Ausrichtung des Verbundes ein.

#### Strukturfindung und rechtliche Ausgestaltung

Ein zentraler Aspekt der strategischen Entwicklung war die Auseinandersetzung mit möglichen **Organisationsformen** für den künftigen Verbund. Hierzu wurde gemeinsam mit Siegfried Kost eine differenzierte Analyse verschiedener rechtlicher Optionen durchgeführt:

Im Rahmen der Strukturfindung wurden verschiedene Organisationsformen geprüft, darunter eine gemeinnützige GmbH (unter dem Arbeitstitel „Akademie futurum“), eine Genossenschaft nach Genossenschaftsrecht, eine Stiftung mit entsprechendem Startkapital sowie ein Verein, der mit höherem organisatorischen Aufwand und Entscheidungsrisiken verbunden wäre. Dabei ergab sich die zentrale Erkenntnis, dass die künftige Struktur mehrdimensional aufgebaut sein sollte: An oberster Stelle steht ein Verbund, der eine Arbeitsgemeinschaft wählt. Die Mitgliedschaft im Verbund soll ausschließlich juristischen Personen vorbehalten sein, während Behörden lediglich im beratenden Beirat vertreten sein können. Eine zentrale Rolle nimmt die Koordinationsstelle ein, die als Geschäftsstelle mit Vorsitz fungiert und durch Mitgliedsbeiträge sowie Fördermittel finanziert werden soll.

#### Internationale Ausrichtung und strategische Vernetzung

Ein bedeutender Bestandteil der zukünftigen Strategie lag in der europäischen Ausrichtung. Geplant war der gezielte Aufbau internationaler Kontakte, beispielsweise zu Partner:innen in Italien, England und Polen. Darüber hinaus sollten internationale Kooperationsmöglichkeiten

– etwa über Erasmus-Programme oder EU-Fördermittel – aktiv in die Projektstruktur eingebunden werden. Ein weiterer zentraler Schritt war die Suche nach einem international anschlussfähigen Rechtsrahmen, um eine nachhaltige und grenzüberschreitend tragfähige Organisationsform zu ermöglichen. Diese europäische Perspektive sollte zudem motivierend in zukünftige Umfragen integriert werden, um das Interesse und die Beteiligung potenzieller Partner weiter zu stärken.

Erste Schritte hierzu wurden bereits initiiert: Kontaktaufnahme zu Annelie Zapfe (Ansprechpartnerin der Thüringer Landesvertretung in Brüssel) sowie Verbreitung des Projektes in zweisprachiger Ausführung auf Sozialen Medien (Instagram, LinkedIn) und über bereits bestehende Kontakte zu europäischen Hochschulen und Universitäten.

Das Arbeitspaket 2 wurde erfolgreich und zielgerichtet umgesetzt – trotz erheblicher methodischer Änderungen. Die Zielsetzung, eine fundierte Strategie inklusive Vision, Leitbild und ersten strukturellen Modellen zu entwickeln, wurde erreicht. Insbesondere die proaktive Netzwerkbildung und hohe Eigenleistung im personellen Bereich waren für den strategischen Fortschritt zentral.

Das Arbeitspaket zeichnete sich insbesondere durch einen hohen Praxisbezug aus, der sich in zahlreichen Beratungen und Veranstaltungen widerspiegelte. Die entwickelten Strukturüberlegungen erwiesen sich als realistisch und nachhaltig, wobei auch die europäische Perspektive frühzeitig berücksichtigt wurde. Gleichzeitig stellten begrenzte Ressourcen eine Herausforderung dar, die eine Umstrukturierung der Methodik notwendig machten. Der deutlich erhöhte personelle Aufwand erforderte darüber hinaus zeitliche und finanzielle Anpassungen im Projektverlauf. Als nächste Schritte standen die Fertigstellung des Konzeptpapiers unter Einbindung empirischer Daten, die Vorbereitung struktureller Entscheidungen – etwa zur künftigen Rechtsform und Geschäftsstelle – sowie die systematische Weiterführung und Dokumentation der internationalen Kontakte im Fokus.

## Arbeitspaket 3 Kommunikationskonzept

Aus der Projektarbeit heraus wurde sich für eine starke Fokussierung auf eine funktionsfähige Homepage für das Projekt entschieden. Das im Projekt vorgesehene Kommunikationscoaching wurde durch das Funktionieren der verschiedenen Kommunikationswege als nicht notwendig eingeschätzt und wurde zugunsten der Homepage als Kommunikationsplattform aufgegeben.

- Februar 2024: Angebotseinholung (Die Angebotseinholung und Auftragsvergabe führten zu einem Zeitverlust von mindestens 2 Monaten)
- März: Vergabe
- April: erste Website-Entwürfe
- Mai: Struktur der Homepage
- Juni: inhaltliche Schulung
- Juli: Veröffentlichung Umfrage
- August: Optimierung Layout
- September: Umsetzung SEO und Handling
- Oktober: Einpflege finale Inhalte

Projektbegleitend fand eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit statt:

- Oktober 2023: Vorstellung "preserve4future" auf der Tagung der Vogtlandpioniere (26.10.23)
- Dezember 2023: Vortrag und Gespräch Tagung „Konservierung im Fokus“ (07.–08.12.23)
- Zwischen Dezember 2023 und November 2024 kommunizierte man über Instagram und LinkedIn (siehe Anlage 6 social media/instagram)
- Juni 2024: Website online, verstärkte Nutzung Social Media
- Juli 2024: Teilnahme an der Jahreskonferenz der Vogtlandpioniere (siehe Anlage 7 Projekt-Präsentation Jahreskonferenz Vogtlandpioniere)



*Abbildung 1: Teilnahme an der ISA-Abschlussveranstaltung 2024 in Frauenprießnitz*

- September 2024: Teilnahme an der ISA-Abschlussveranstaltung und unterstützende Mitwirkung, Kontakt mit Studierenden sowie potentiellen Verbundpartnern
- November 2024: Teilnahme an der Denkmalmesse Leipzig mit Vorstellung der Projektergebnisse in einem öffentlichen Vortrag

Weiterhin wurde ein kleiner Imagefilm, Plakate und Flyer sowie ein Rollup für die Präsentation des Projektes auf verschiedenen Anlässen angefertigt (siehe Anlage 5 Werbemittel).



Abbildung 2: Präsentation des Projektes auf der Denkmalmesse Leipzig 2024 am Stand der Vogtlandpioniere

## Arbeitspaket 4 Strukturkonzept

Mit den Erkenntnissen aus den vorhergehenden Arbeitspaketen und parallel zur Bearbeitung der AP wurde bereits im Januar 2024 mit der Entwicklung eines Strukturkonzepts begonnen. Im Nachgang zu einer ausführlichen Besprechung des Projektteams mit Dr. Siegfried Kost (Geschäftsführer des futurum vogtland e. V.) und einem Gespräch mit der Stiftungsberaterin des Thüringer Innenministeriums entstand zwischen April und August 2024 der Entwurf eines Stiftungskonzeptes. Im Juni und Juli 2024 konnten erste Vorarbeiten und Gespräche hinsichtlich einer rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung für eine Stiftungsgründung mit Prof. Olaf Werner, dem Geschäftsführer des Abbe-Instituts für Stiftungswesen in Jena statt. Prof. Werner erklärte sich zur wirtschaftlichen und rechtlichen Beratung innerhalb des Projektes bereit.

Leider verstarb Prof. Olaf Werner unerwartet am 14. September 2024 und in der Projektlaufzeit konnte dieser Verlust und Abbruch an Kontakten und Vorarbeiten nicht mehr aufgeholt werden. Hinzu konnten durch personelle Veränderungen im futurum vogtland e. V. und damit verbundene längere Einarbeitungszeiten Informationen zum finanziellen Rahmen nicht eingeholt werden und eventuell noch bestehenden Optionen innerhalb der nicht zu verlängernden Projektlaufzeit nicht recherchiert werden. Die aus nicht vorhersehbaren Gründen, welche außerhalb des Einflusses des Projektteams standen, konnten die Teilaufgaben der wirtschaftlichen und rechtlichen Beratung einer Stiftungsgründung nicht realisiert werden (siehe Anlage 10 Bearbeitungsstand).

Somit ist das vorliegende Konzeptpapier als Zwischenstand, als Entwurf zu verstehen, da ein wichtiger Baustein nicht realisiert werden konnte (siehe Anlage 9 Gründungskonzept).

Die Abschlußpräsentation des Projektes „preserve4future“ erfolgte im Rahmen eines öffentlichen Vortrages auf der Denkmalmesse in Leipzig am 9. November 2024 (siehe Anlage 8 Projekt-Präsentation auf der Denkmalmesse Leipzig). Das Projekt war auch Teil des Gemeinschaftsstandes der „Vogtlandpioniere“ während der Denkmalmesse.



Abbildung 3: Präsentation der Projektergebnisse auf der Denkmalmesse in Leipzig 2024

## Teil III Erfolgskontrollbericht

Wissenschaftlich-technisches Ergebnis des Vorhabens, die erreichten Nebenergebnisse und die gesammelten wesentlichen Erfahrungen

**Für die Ergebnisse und Nebenergebnisse des Projektes „preserve4future“ sei an dieser Stelle auf den Sachbericht Teil II (siehe**

Teil II Eingehende Darstellung) verwiesen.

Wesentliche Erfahrungen betreffen die Komplexität und die Zeiträume von Netzwerkarbeit, die Herausforderungen von Kontaktabbauungen sowie vor allem die Probleme dabei, Menschen zur Mitarbeit in einem von ihnen gut bewerteten Projektfeld zu bewegen. Zwar konnten sowohl durch die empirisch-quantitative als auch durch die empirisch-qualitative Umfrage ein deutlicher Bedarf an Praxisausbildung und Praxiserfahrung für Absolvent\*innen in den Ausbildungsbereichen Restaurierung/Konservierung/Denkmalpflege festgehalten werden, die Bereitschaft, sich in einem entstehenden Verbund, in einer eventuell zukünftigen Stiftung in welcher Form auch immer zu engagieren jedoch nur sehr gering vorhanden ist.

Im Nachgang des Projektes ist festzustellen, dass vor allem durch die Herausforderungen der Netzwerkbildung ein längerer Projektzeitraum sinnvoll gewesen wäre. Die gewährte Verlängerung von 3 Monaten konnte den notwendigen Effekt nicht entfalten.

Hinzu kamen am Projektende zwei nicht vorhersehbare Einflüsse, die jedoch den abschließenden Erfolg von preserve4future stark beeinflussten. Der im September 2024 erfolgte Tod von Prof. Olaf Werner konnte auf Grund der schon erfolgten Vorarbeiten in den verbleibenden 3 Monaten Projektlaufzeit nicht kompensiert werden. Hinzu kam, dass durch Krankheit ein Personalwechsel beim Projektträger im gleichen Zeitraum durchgeführt wurde, welcher Informationen für die Finanzstände im Projekt über einen längeren Zeitraum schwer verfügbar machte. Diese Erfahrungen aus dem Projekt preserve4future führten zu einer Neuaufstellung von Arbeitsabläufen und Verantwortlichkeiten beim Projektträger, um in Zukunft solche Einflüsse zu vermeiden oder zumindest zu minimieren.

#### [Fortschreibung des Verwertungsplans](#)

Grundsätzlich besteht der Wunsch, die „Fehlstellen“ von wirtschaftlicher und rechtlicher Beratung im Gründungskonzept in der kommenden Zeit noch zu schließen. Dies ist jedoch abhängig von möglichen Fördergeldern für eine entsprechende Weiterführung. An der Gründung einer Stiftung für die Praxisausbildung von Restaurator\*innen und Konservator\*innen wird ohne konkreten Zeitplan festgehalten. Auch dies ist von weiteren Finanzierungen abhängig, so dass kein Zeitplan erstellt werden kann.

Eine wirtschaftliche Verwertung der Projektergebnisse ist nicht geplant.

#### [Angaben zu Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben](#)

Aus den bereits dargestellten Gründen konnte die rechtliche und die wirtschaftliche Beratung nicht ausgeführt werden und fehlt somit im entstandenen Gründungskonzept.

#### [Angaben über die Einhaltung der Ausgaben- und der Zeitplanung](#)

Die Ausgaben wurden innerhalb des Projektes eingehalten. Im Zeitplan entstanden Verschiebungen innerhalb der Projektlaufzeit durch erhöhten Arbeitsaufwand im Bereich Netzwerkbildung sowie externe Einflüsse. Das Projekt wurde termingerecht beendet.

## Anlagen

Anlage 1 Präsentation Kick off

Anlage 2 Präsentation Workshop Bedarfsermittlung

Anlage 3 Fragenkatalog empirisch-quantitative Umfrage

Anlage 4 Auswertung empirisch-quantitative Umfrage

Anlage 5 Werbemittel

Anlage 6 social media/instagram

Anlage 7 Projekt-Präsentation Jahreskonferenz Vogtlandpioniere

Anlage 8 Projekt-Präsentation auf der Denkmalmesse Leipzig

Anlage 9 Gründungskonzept

Anlage 10 Bearbeitungsstand

# “preserve4future”

Innovative Konzeptentwicklung zur Stärkung der Praxiskompetenz  
zukünftiger Restaurator:innen und Denkmalpfleger:innen

Kick-Off Online Veranstaltung  
am 04.10.2023 9:00-11:00 Uhr

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Agenda der Kick-Off Veranstaltung

- Projektstruktur und Laufzeit
- Team
- Projektziel
- Notwendigkeit
- Umsetzung des Projektziels
- Meilensteine zur Verwirklichung des Ziels und nächste Schritte
- Feedback, Diskussionsrunde

## Projektstruktur



### **Gefördert durch:**

Bundesministerium für  
Bildung und Forschung

Pilotprojekt  
koordiniert durch INNOVENT e.V.

Projektträger: futrum  
vogtland e.V.

Projektlaufzeit: 07.2023 - 06.2024

## **Team**

### **Projektleitung**

Sina Lorbeer-Klausnitz

### **Projektmitarbeiterinnen**

Marie-Luise Theuerkauf

Jana Degner

### **Beratender Restaurator**

Jens Linke (pons asini)

## Projektziel

**FÖRDERUNG &  
POTENTIALENTFALTUNG  
des akademischen  
Nachwuchses**

**Vermittlung von  
Praxiskompetenz**

**Wissenstransfer,  
kultureller  
Austausch**

**Synergieeffekte**

Bildungs-  
einrichtungen

Studenten  
Studienanwärter

Staat u.  
Wirtschaft

Eigentümer u.  
Verwaltungen

**internationaler  
&  
interdisziplinärer**

**Teilnehmerkreis**





**Wissensaustausch**

**Qualitätssicherung**

**kultureller  
Austausch**

## Notwendigkeit

Staat und Wirtschaft fordern Praxiskompetenzen der Absolvent:innen ein.

Fachlich hochqualifizierten Absolvent:innen mangelt es an Praxiserfahrung und dem Management von Restaurierungsprojekten.



Daher bedarf es einer vertieften Kooperation von Bildungseinrichtungen, Staat, Verwaltungen und Wirtschaft.

## Beispiele von Initiativen

ISA - International Summer Seminar for Young Academics

Altenburger Praxisjahr

## Umsetzung

AP = Arbeitspaket

### AP1      Bedarfsermittlung

Befragung von Projektpartner:innen hinsichtlich des vorhandenen Bedarfs

### AP2      Strategiekonzept

Entwicklungen von Strategien zur zukünftigen Organisationsstruktur des Verbundes

### AP3      Kommunikationskonzept

Plattform der Vernetzung der einzelnen Akteur:innen sowie Öffentlichkeitsarbeit

### AP4      Verstetigung

strategische Maßnahmen zur Gründung eines Verbundes

## Meilensteine und nächste Schritte

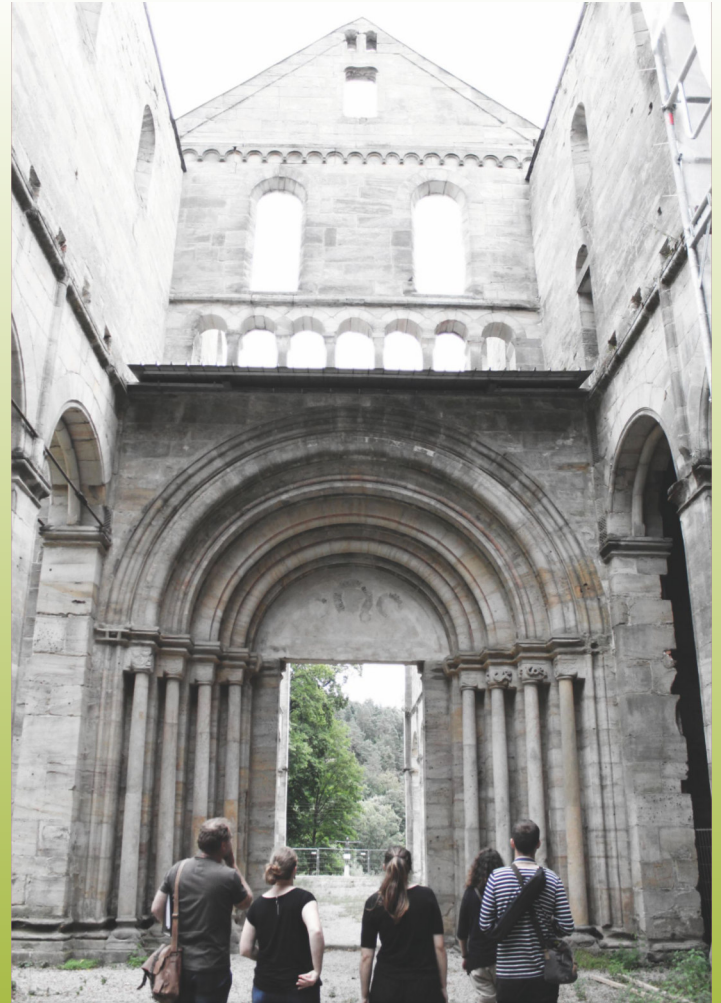
- Auswertung der Befragungsergebnisse



Workshop zur Bedarfsermittlung (Oktober/November 2023)

- Kommunikationsplattform
- Handlungsanweisung für den zu gründenden Verbund
- beispielhaftes Pilotprojekt (Konzipierung einer Sommerschule)  
die regional im Vogtland verortet ist

**Feedback  
und  
Diskussionsrunde**



# Ziel

Grundlagschaffung für Befragungskatalog

Erarbeitung von Fragen für Umfrage

Sammeln von Anregungen und Ideen



# Umfrage

In welchem Umfang bestehen Notwendigkeiten von praktischen Weiterbildungen für Studierende und Alumni in Restaurierung und Denkmalpflege?

Wie kann diesen Bedarfen konkret begegnet werden?

Wo können Weiterqualifikationsangebote ansetzen?

Durchführung einer standardisierten Befragung bei bis zu 100 Akteuren aus verschiedenen Fachbereichen und Berufsgruppen



# UMFRAGE

## PRAXISKOMPETENZEN IN DER DENKMALPFLEGE

Helfen Sie uns den Bedarf an praktischen Weiterbildungsprogrammen für Studierende im Bereich der Restaurierung/Konservierung und Denkmalpflege zu ermitteln!

Gehören Sie zu einer der folgenden Gruppen der Denkmalpflege Community?

Hochschulen/Universitäten  
Studierende

Ämter/Behörden/Verwaltung/Stiftung/Denkmaleigentümer  
Museen/Institute/Forschungseinrichtungen

Wirtschaftsunternehmen und Körperschaft des öffentlichen Rechts

**DANN NEHMEN SIE BITTE TEIL!**

WIE MAN DEN QR CODE NUTZT:  
KAMERA ÖFFNEN,  
AUF DEN QR-CODE HALTEN,  
AUF DEN ERSCHEINENDEN LINK  
KLICKEN.



*Alternativ finden Sie die Umfrage online unter:  
<https://preserve4future.limesurvey.net/188624?lang=de>*

*Danke für Ihre Unterstützung!  
Das Team von "preserve4future"*

*Der Fragebogen ist für LimeSurvey ausgelegt. Der entsprechende Fragentyp steht jeweils vor den Fragen in Klammern. Eine Erklärung zu den Fragetypen gibt es hier:*

*[https://manual.limesurvey.org/Question\\_types/de](https://manual.limesurvey.org/Question_types/de)*

*Alles was ich kursiv geschrieben habe, soll nicht im Fragebogen auftauchen, sondern dient uns zur Strukturierung/Notizen*

# FRAGEBOGEN

*als erstes muss es die Möglichkeit zur Sprachauswahl geben:  
Auswahl treffen zwischen Sprachen*

Deutsch/Englisch/....

## **Einleitungstext**

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

Das Vorhaben "preserve4future" entwickelt ein innovatives Konzept zur Potentialentfaltung des akademischen Nachwuchses in der Restaurierung und Denkmalpflege.

In diesem Rahmen untersuchen wir den Bedarf an praktischen Qualifikationsangeboten für Studierende und Absolventen der Restaurierungswissenschaft und den Denkmalpflegedisziplinen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich einige Minuten Zeit nehmen würden, um den Fragebogen auszufüllen.

Die Daten dieser Umfrage werden anonym behandelt und die Ergebnisse sind nicht auf einzelne Personen rückführbar.

*Dann müsste es folgende Button/Optionen geben*

⇒ Hier geht es zu Umfrage

Ich habe kein Interesse an der Umfrage

Ich habe keine Zeit für die Umfrage, finde das Thema aber relevant

Ich habe Interesse an einem persönlichen Gespräch (Kontakt per Mail)

**Einstiegsfrage/Eisbrecherfrage**

*(Textfrage)*

Welches Stichwort fällt Ihnen zum Thema Nachwuchsförderung in der Restaurierung und Denkmalpflege ein?

## **Soziodemografische Fragen (Alter, Bildung, etc.)**

*(Liste mit Auswahl/Dropdownmenü)*

In welchem Land wohnen Sie?

- Deutschland
- Österreich
- Schweiz
- United Kingdom
- PL
- ...
- ...

*(Liste  Optionsfelder )*

Wie alt sind Sie?

- unter 18 Jahren
- 18-24 Jahre
- 25-34 Jahre
- 35-44 Jahre
- 45-54 Jahre
- 55-64 Jahre
- 65 Jahre oder älter

*(Liste  Optionsfelder )*

Was ist aktuell Ihr höchster Bildungsabschluss?

- Kein Abschluss
- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abitur
- Fachhochschulreife
- Bachelor-Abschluss
- Master-Abschluss oder Diplom
- Promotion
- Sonstiger (bitte spezifizieren)\_\_\_\_\_

*(Liste  Optionsfelder mit Kommentar )*

Was ist Ihr aktueller Beschäftigungsstatus?

- Angestellter/ Angestellte
- Selbstständiger/ Selbstständige
- Beamter/ Beamtin
- Schüler/ Schülerin
- Student/ Studentin
- Ruheständler/ Ruheständlerin
- Hausfrau/ Hausmann
- Arbeitslos
- Sonstiger (bitte spezifizieren)\_\_\_\_\_

*(Auswahlbutton um zu gruppenspezifischen Frageblöcken zu gelangen)*

Welcher Institution/Unternehmen ordnen Sie sich zu?

~~Mit dieser Auswahl gelangen Sie zu den gruppenspezifischen Fragen.~~

- **Lehrkörper** Hochschule/Universität → Frageblock 1: Studierende
- **Studierende** Hochschule/Universität → Frageblock 2: Bildungseinrichtungen
- **Amt/Behörde/Verwaltung/Stiftung/Denkmaleigentümer** → Frageblock 4:  
Verwaltungen/Eigentümer/Ämter
- **Museum/Institut/Forschungsstelle** → Frageblock 4: Verwaltungen/Eigentümer/Ämter
- **Wirtschaftsunternehmen** → Frageblock 3: Wirtschaftsunternehmen
- **Körperschaft des öffentlichen Rechts (z.B. Handwerkskammer)** → Frageblock 4:  
Verwaltungen/Eigentümer/Ämter

## 1. Studierende

### 1.1 (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Was studieren Sie?

- Restaurierung/Konservierung
- Kulturschutz/ Denkmalpflege
- Bau- und/oder Kunstgeschichte, Bauforschung
- Archäologie/Alturtumswissenschaften
- Architektur
- Ingenieurwesen
- Andere (bitte spezifizieren) \_\_\_\_\_

What are you studying?

Restoration/conservation

Cultural heritage/monument preservation

Building history/ art history/ building research

Archaeology/ antiquity studies

Architecture

Engineering

Other (please specify) \_\_\_\_\_

### 1.2 (Matrixfrage)

Wie hoch ist der Anteil von Praktika während Ihres Studiums?

nicht vorhanden	wenig	mittel	viel	zu hoch
-----------------	-------	--------	------	---------

How high is the share of internships during your studies?

non-existent

little

medium

a lot

too high

### 1.3 (Liste "Optionsfelder")

Müssen Sie externe Praktika absolvieren?

- nein
- ja
- nicht bekannt

Do you have to complete external internships?

no  
yes  
not known

#### 1.4 (Liste "Optionsfelder")

Sind für Sie Credit Points bei externen Praktika von Bedeutung?

- nein
- ja
- nicht relevant

Are credit points for external internships important to you?

no  
yes  
not relevant

#### 1.5 (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Wie werden Sie auf externe Praktika aufmerksam?

- Anregungen, Vorschläge oder Vermittlungen durch Bildungseinrichtung, bspw. über "schwarzes Brett, E-Mail etc." (bitte im Kommentarfeld angeben)
- eigene Recherche (Internet und andere Medien)
- Mundpropaganda
- nicht bekannt

Kommentar: \_\_\_\_\_

How do you become aware of external internships?

Recommendations, proposals or mediation by educational institution, e.g. via "notice board, email etc." (please specify in the comment box)

own research (internet, social media)

word of mouth

not known

Comment: \_\_\_\_\_

#### 1.6 (Matrixfrage mit Unterfragen)

Wie stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

How do you agree with the following statements?

1. External internships are very important to me as an educational addition to my studies.
2. I use external internships to make contacts for my future career.
3. I research external internships mainly myself.
4. It is important to me that the internship is abroad.
5. I'll make sure to work with an interdisciplinary team during my external internship.
6. I'll make sure to network as much as possible during my external internship (on a cultural and professional level).
7. It is of great importance to me to get to know other approaches and work methods.
8. Teamwork is very important to me during the internship.
9. During the internship, I value independent work.
10. During the internship, subject-specific guidance is very important to me.
11. During the internship, additional seminars and/or further training and educational events are very important to me.

Disagree  
 Partly agree  
 Agree  
 Fully agree  
 No answer

Externe Praktika sind mir als Studienergänzung sehr wichtig.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Externe Praktika nutze ich, um Kontakte für meine spätere berufliche Laufbahn zu knüpfen.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Externe Praktika recherchiere ich vorwiegend selbst.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Ich lege Wert darauf, dass sich der Praktikumsplatz im Ausland befindet.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

Ich lege Wert darauf, während meines externen Praktikums in einem interdisziplinären Team zu arbeiten.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Ich möchte mich während meines externen Praktikums bestmöglich vernetzen (auf kultureller und professioneller Ebene).	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Ich lege Wert darauf, andere Herangehensweisen und Arbeitsabläufe kennenzulernen.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Während des Praktikums ist mir Teamarbeit sehr wichtig.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Während des Praktikums lege ich Wert auf selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Während des Praktikums ist mir fachspezifische Anleitung sehr wichtig.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Während des Praktikums sind mir ergänzende Seminare und/oder Fortbildungsveranstaltungen sehr wichtig.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

1.7 (Liste "Optionsfelder mit Kommentar" - Mehrfachauswahl muss möglich sein)

In welchem Bereich wünschen Sie sich Weiterbildungsangebote?

- Kostenkalkulation/Preisermittlung
- Praxis
- Projektmanagement
- Naturwissenschaften
- Kunstwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Historische Handwerkstechniken
- Andere (bitte spezifizieren) \_\_\_\_\_

In which area would you like to receive further training?

cost calculation/pricing  
practice  
project management  
applied natural sciences

aesthetics  
 engineering  
 historic craft techniques  
 other (please specify) \_\_\_\_\_

1.8 (Matrixfrage mit Unterfragen)

Wie stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Eine Vergütung während des Praktikums ist Voraussetzung, dass ich mich bewerbe.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Solange die Unterkunft, Reisekosten und Verpflegung abgedeckt sind, würde ich mich auch für ein unbezahltes Praktikum bewerben.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

How do you agree with the following statements?

I will only apply for a paid internship.

As long as accommodation, travel costs and meals are covered, I would also apply for an unpaid internship.

disagree  
 partly agree  
 agree  
 fully agree  
 no answer

1.9 (Liste "Optionsfelder")

Wie lange sollte ein zusammenhängendes Praktikum dauern?

- 1-2 Wochen
- 2-4 Wochen
- 4-6 Wochen
- 6-8 Wochen
- 8-10 Wochen
- Mehr als 10 Wochen

How long should an internship last?

1-2 weeks

- 2-4 weeks
- 4-6 weeks
- 6-8 weeks
- 8-10 weeks
- More than 10 weeks

1.10 (Matrixfrage)

Würden Sie einem Verbund beitreten, der sich für die interdisziplinäre und internationale Weiterqualifizierung des akademischen Nachwuchses in den Disziplinen der Denkmalpflege einsetzt, mit Schwerpunkt Praktika?

nein	eher unwahrscheinlich	wahrscheinlich ja	ja	keine Antwort
------	--------------------------	-------------------	----	---------------

Weiterleitung zu Schlussfrage

Would you join an association that promotes the interdisciplinary and international qualification of young academics in the disciplines of heritage conservation, with a focus on practical training?

- no
- rather unlikely
- probably yes
- yes
- no answer



## 2. Bildungseinrichtungen

### 2.1. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Was unterrichten Sie, bzw. welchem Studienfach sind Sie zugehörig?

- Restaurierung/Konservierung
- Kulturschutz/ Denkmalpflege
- Bau- und/oder Kunstgeschichte, Bauforschung
- Archäologie/Altertumswissenschaften
- Architektur
- Ingenieurwesen
- Andere (bitte spezifizieren) \_\_\_\_\_

## 2. Educational institutions

### 2.1 (List "Optional fields with comment")

What do you teach, or to which faculty do you belong?

Restoration/conservation

Cultural heritage/ preservation of monuments

Building and/or art history, building research

Archaeology/ancient studies

Architecture

Engineering

Other (please specify) \_\_\_\_\_

### 2.2. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Müssen die Studierenden Pflichtpraktika während des Studiums absolvieren?

- nein
- ja
- keine Antwort

Kommentar: Wenn "ja" bitte spezifizieren Sie, welchen Anteil diese ausmachen (z.B. "Praktikumsdauer, Zeitpunkt im Semester, Gewichtung in Credit Points ")

### 2.2 (List "Option fields with comment")

Do students have to complete compulsory internships during their studies?

no

yes

no answer

Comment: If "yes", please specify what proportion these make up (e.g. "Duration of internship, time in semester, weighting in credit points")

2.3. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Werden Praktikumsstellen intern organisiert, oder müssen sich die Studierenden selbst um einen Praktikumsplatz kümmern?

- interne Organisation von Praktikumsstellen
- Studierende müssen sich selbst um Praktikumsstellen kümmern
- keine Antwort

Kommentar: (z.B. "wir geben Empfehlungen für Praktikumsstellen; Praktikumsangebote werden per Mail/schwarzes Brett veröffentlicht")

2.3 (List "Option fields with comment")

Are internships organized internally or do students have to find an internship themselves?

Internal organization of internships

Students have to look for internships themselves

No answer

Comment: (e.g. "we give recommendations for internships; internship offers are published by email/blackboard")

2.4. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Gibt es Voraussetzungen seitens der Bildungseinrichtungen zur Praktikumswahl?

Wenn ja, welche?

- ja, (bitte im Kommentar spezifizieren)
- nein
- keine Antwort

Kommentar: (folgende Voraussetzungen stellen wir an die Praktikumsstellen, damit diese anerkannt werden und Credit Points gegeben werden können)

2.4 (List "Option fields with comment")

Are there any requirements on the part of the educational institutions for choosing an internship? If yes, which ones?

yes, (please specify in the comment)

no

no answer

Comment: (we have the following requirements for internships so that they can be recognized and credit points can be awarded)

2.5. (Matrixfrage mit Unterfragen)

Wie stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Dem Stellenwert der Praxiskompetenz der Absolventen wird zu viel Gewicht gegeben.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Praxiskompetenzen sollten nach dem Studium erworben werden.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Ich sehe keinen Bedarf an Weiterqualifizierungsangeboten neben dem Studium, um die Praxiskompetenz meiner Absolventen zu optimieren.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Es gibt bereits genug Angebote (Praktikumsplätze/Sommerschulen).	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Eine praktische Berufsausbildung vor dem Studium sollte wieder verpflichtend werden.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

(Matrix question with sub-questions)

How do you agree with the following statements?

1. Too much importance is attached to the practical skills of graduates.  
 disagree  
 partially agree  
 Agree  
 fully agree  
 no answer
2. Practical skills should be acquired after graduation.
3. I don't see any need for further qualifications alongside the degree course to optimize the practical skills of my graduates.
4. There are already enough offers (internships/summer schools).
5. Practical vocational training before studying should become compulsory again.

2.6. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Besteht Interesse ihrerseits an einer Koordinierung/Abstimmung mit den externen Praktikumsstellen, bezüglich der Lehrinhalte während des Praktikums?

- ja
- nein
- keine Antwort

2.6 (List "Option fields with comment")

Are you interested in coordinating/coordinating with the external internship sites regarding the teaching content during the internship?

yes

no

no answer

2.7. (Matrixfrage mit Unterfragen)

Wie stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Unsere Bildungseinrichtung legt großen Wert auf interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen muss verbessert werden, sodass auch Studierende davon profitieren und mit einbezogen werden.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Eine projektbezogene Kooperation auf internationaler und interdisziplinärer Ebene ist während des Studiums, bzw. für die Studierenden irrelevant.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

2.7 (Matrix question with sub-questions)

How do you agree with the following statements?

1. Our educational institution attaches great importance to interdisciplinary and international cooperation with other educational institutions.

disagree

partly agree

Agree

fully agree

no answer

2. Interdisciplinary cooperation with other specialist disciplines must be improved so that students can also benefit and be involved.
3. Project-related cooperation on an international and interdisciplinary level is irrelevant for students during their studies.

2.8. (Matrixfrage)

Würden Sie einem Verbund beitreten, der sich für die interdisziplinäre und internationale Weiterqualifizierung des akademischen Nachwuchses in den Disziplinen der Denkmalpflege einsetzt, mit Schwerpunkt Praktika?

nein	eher unwahrscheinlich	wahrscheinlich ja	ja	keine Antwort
------	--------------------------	-------------------	----	---------------

Weiterleitung zu Schlussfrage

2.8 (matrix question)

Would you join an association that promotes the interdisciplinary and international further qualification of young academics in the disciplines of heritage conservation, with a focus on internships?

no  
rather unlikely  
probably yes  
Yes  
no answer

→ Forwarding to final question

Office/authority/administration/foundation/monument owner  
Corporation under public law (e.g. chamber of crafts)  
Museum/institute/research center

Questions to offices, authorities, administrations, foundations, monument owners, museums, institutes, research centers and corporations under public law

Questions to offices, authorities, administrations, foundations, monument owners, museums, institutes, research centers and corporations under public law

### 3. Wirtschaftsunternehmen

#### 3.1. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Welcher Art von Wirtschaftsunternehmen sind Sie zugehörig?

- Restaurierungsunternehmen
- Planungsbüro/Ingenieurbüro/Architektur
- Bauunternehmen/Sanierung/Denkmalpflege
- Selbstständig im Bereich (bitte spezifizieren) \_\_\_\_\_
- Andere (bitte spezifizieren) \_\_\_\_\_

#### 3. Commercial enterprise

(List "Option fields with comment")

What type of commercial enterprise do you belong to?

Restoration company

Planning office/engineering office/architecture

Construction company/restoration/monument preservation

Self-employed in the field of (please specify) \_\_\_\_\_

Other (please specify) \_\_\_\_\_

#### 3.2. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Stehen Sommerschulen/Sommerseminare im Bereich der Denkmalpflege im Wettbewerb zu ihrer Tätigkeit (Auftragsvergabe)?

- ja
- nein
- keine Antwort

#### 3.2 (List "Option fields with comment")

Are summer schools/summer seminars in the field of heritage conservation in competition with their activities (commissioning)?

yes

no

no answer

#### 3.3. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Bieten Sie bereits Praktikumsplätze für Studierende oder Studienanwärter an? Wenn ja, gibt es eine zeitliche Begrenzung?

- nein
- ja
- keine Antwort

Kommentar: Wenn "ja" bitte geben Sie die zeitliche Begrenzung der Praktikumsdauer an.

### 3.3 (List "Option fields with comment")

Do you already offer internships for students or prospective students? If yes, is there a time limit?

no

Yes

No answer

Comment: If "yes", please state the time limit for the duration of the internship.

### 3.4. (Textfrage)

Welche Ansprüche in Bezug auf die Praxiskompetenzen stellen Sie an die Absolventen und Absolventinnen der Restaurierung und Denkmalpflege Disziplinen?

### 3.4 (text question)

What demands do you place on graduates of restoration and heritage conservation disciplines in terms of practical skills?

### 3.5. (Matrixfrage mit Unterfragen)

Wie stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Dem Stellenwert der Praxiskompetenz der Absolventen wird zu viel Gewicht gegeben.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Praxiskompetenzen sollten nach dem Studium erworben werden.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Ich sehe keinen Bedarf an Weiterqualifizierungsangeboten neben dem Studium, um die Praxiskompetenz der Absolventen zu optimieren.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Es gibt bereits genug Angebote (Praktikumsplätze/Sommerschulen).	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Eine praktische Berufsausbildung vor dem Studium sollte wieder verpflichtend werden.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

### 3.5 (Matrix question with sub-questions)

How do you agree with the following statements?

1. The importance of graduates' practical skills is rated to high.

disagree

partially agree

Agree

fully agree

no answer

2. Practical skills should be acquired after graduation.

3. I don't see any need for further qualifications alongside the study to optimize the practical skills of graduates.

4. There already exist enough offers (internships/summer schools).

5. Practical vocational training should become compulsory before studying.

### 3.6. (Textfrage)

In welchen Bereichen ihres Tätigkeitsfeldes sehen Sie den größten Bedarf an Weiterqualifikationsmöglichkeiten für Studierende und Absolventen.?

### 3.6 (Text question)

In which areas of your field of activity do you see the greatest need for further qualification opportunities for students and graduates?

### 3.7. (Matrixfrage mit Unterfragen)

Wie stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Die Vorgaben der Praktikumsinhalte müssen durch die Hochschulen/Universitäten definiert werden.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Ich bin bereit, die Praktikumsinhalte auf die Vorgaben der Hochschulen/Universitäten anzupassen, wenn eine regelmäßiger Austausch und Unterstützung über eine Koordinationsstelle erfolgt.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Mit Unterstützung einer Koordinationsstelle kann ich mir vorstellen, internationale Studierende projektbezogen anzuleiten.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

Eine Vergütung der studentischen Leistungen kann ich/unser Unternehmen zu den gesetzlichen Vorgaben leisten.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
--	-----------------	---------------------	-----------	-------------------------	---------------

### 3.7.(Matrix question with sub-questions)

How do you agree with the following statements?

1. The specifications for the internship content must be defined by the colleges/universities.

disagree

partly agree

Agree

fully agree

No answer

2. I am prepared to adapt the content of the internship to the requirements of the colleges/universities if there is regular exchange and support via a coordination office.
3. With the support of a coordination office, I can imagine guiding international students on a project basis.
4. /our company can provide remuneration for student services in accordance with the legal requirements.

### 3.8. (Matrixfrage)

Würden Sie einem Verbund beitreten, der sich für die interdisziplinäre und internationale Weiterqualifizierung des akademischen Nachwuchses in den Disziplinen der Denkmalpflege einsetzt, mit Schwerpunkt Praktika?

nein	eher unwahrscheinlich	wahrscheinlich ja	ja	keine Antwort
------	-----------------------	-------------------	----	---------------

Weiterleitung zu Schlussfrage

### 3.8 (matrix question)

Would you join an association that promotes the interdisciplinary and international further qualification of young academics in the disciplines of heritage conservation, with a focus on internships?

no

rather unlikely

probably yes

Yes

no answer

→ Forwarding to final question



### Verwaltungen/Eigentümer/Ämter

Amt/Behörde/Verwaltung/Stiftung/Denkmaleigentümer/Museum/Institut/Forschungsstelle/Körperschaft des öffentlichen Rechts (z.B. Handwerkskammer)

Google Translate Administrations/owners/offices

Office/authority/administration/foundation/monument

owner/museum/institute/research center/corporation under public law (e.g. Chamber of Crafts)

#### 4.1. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar"-Mehrfachauswahl muss möglich sein)

Welche Erwartungen stellen Sie an einen ausgebildeten Restaurator/Denkmalpfleger?

- Erklärung der Zusammenhänge und Abläufe des (Bau)Vorhabens
- kritische Auseinandersetzung mit dem Objekt
- Abwägung von Konsequenzen der Eingriffe
- grundlegendes künstlerisches Talent
- Verständnis von chemischen, biologischen und physikalischen Prozessen
- handwerkliche Grundkenntnisse
- Teamfähigkeit
- Nahbarkeit
- Andere (bitte spezifizieren) \_\_\_\_\_
- keine Antwort

#### 4.1 (List "Option fields with comment"-multiple selection must be possible)

What do you expect from a trained restorer/preservationist?

Explanation of the context and processes of the (building) project

Critical examination of the object

Consideration of the consequences of the interventions

Basic artistic talent

Understanding of chemical, biological and physical processes

Basic knowledge of craftsmanship

ability to work in a team

approachability

Other (please specify) \_\_\_\_\_

no answer

#### 4.2. (Liste "Optionsfelder")

Spüren Sie/Ihre Organisation aktuell den Fachkräftemangel im Bereich der Restaurierung und Denkmalpflege?

- nein
- ja
- keine Antwort

#### 4.2 (List "Optional fields")

Are you/your organization currently experiencing a shortage of skilled workers in the field of restoration and monument conservation?

no  
yes  
no answer

#### 4.3. (Matrixfrage mit Unterfragen)

Wie stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Die Praxiskompetenz, die durch Anwarter in unserer Organisation mitgebracht wird, ist vollkommen ausreichend.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Praxiskompetenzen sollten generell erst nach dem Studium im Arbeitsalltag erworben werden.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Ich sehe keinen Bedarf an Weiterqualifizierungsangeboten neben dem Studium, um die Praxiskompetenz der Absolventen zu optimieren.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Eine praktische Berufsausbildung vor dem Studium sollte wieder verpflichtend werden.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

#### 4.3 (Matrix question with sub-questions)

How do you agree with the following statements?

1. The practical competence that candidates bring to our organization is completely sufficient.

disagree  
partially agree  
Agree  
fully agree  
no answer

2. Practical skills should generally only be acquired in everyday working life after graduation.

3. I don't see any need for further qualification courses alongside the degree course in order to optimize the practical skills of graduates.

4. Practical vocational training before studying should become compulsory again.

4.4. (Liste "Optionsfelder")

Sehen Sie das Potenzial der Mitarbeiterakquise (qualifizierte Fachkräfte zu identifizieren) wenn Sie/ihre Organisation sich in Sommerschul-ähnlichen Projekten involviert?

- nein
- ja
- keine Antwort

4.4 (List "Option fields")

Do you see the potential for employee recruitment (identifying qualified professionals) if you/your organization is involved in summer school-type projects?

no

Yes

no answer

4.5. (Liste "Optionsfelder mit Kommentar")

Haben Sie/ihre Organisation Interesse daran, sich projektweise an der gezielten Förderung von Nachwuchstalenten zu beteiligen? Wenn ja, bitte spezifizieren.

- nein
- ja (z.B. finanzielle Unterstützung, organisatorisch, ideell, beratend, Workshops anbieten, Unterkünfte zur Verfügung stellen, Verköstigung....)\_\_\_\_\_
- keine Antwort

4.5 (List "Option fields with comment")

Are you/your organization interested in participating in the targeted promotion of young talent on a project-by-project basis? If yes, please specify.

no

yes (e.g. financial support, organizational, non-material, advisory, offering workshops, providing accommodation, catering....)\_\_\_\_\_

no answer

4.6. (Matrixfrage mit Unterfragen)

Wie stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Die Kooperationen / der Informationsaustausch mit Bildungseinrichtungen ist für unsere Organisation unabdingbar	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Ich sehe großes Potential (u. a. öffentliche Aufmerksamkeit) [für unsere Organisation/unser Denkmal] in der Teilhabe an interdisziplinären und internationalen Restaurierungsprojekten.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort
Eine Vergütung der studentischen Leistungen kann ich/unser Unternehmen zu den gesetzlichen Vorgaben leisten.	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu	stimme voll und ganz zu	keine Antwort

4.6 (Matrix question with sub-questions)

How do you agree with the following statements?

1. Cooperation / exchange of information with educational institutions is essential for our organization

disagree

partly agree

agree

completely agree

no answer

2. I see great potential (including public attention) [for our organization/our monument] in participating in interdisciplinary and international restoration projects.

3. I/our company can provide remuneration for student services in accordance with the legal requirements.

4.7. (Matrixfrage)

Würden Sie einem Verbund beitreten, der sich für die interdisziplinäre und internationale Weiterqualifizierung des akademischen Nachwuchses in den Disziplinen der Denkmalpflege einsetzt, mit Schwerpunkt Praktika?

nein	eher unwahrscheinlich	wahrscheinlich ja	ja	keine Antwort
------	-----------------------	-------------------	----	---------------

Weiterleitung zu Schlussfrage

□□ □ □□□□ □ □ □ □□□ □ □

4.7 Would you join an association that promotes the interdisciplinary and international further qualification of young academics in the disciplines of heritage conservation, with a focus on internships?

- no
- rather unlikely
- probably yes
- yes
- no answer

→ Forwarding to final question



## Ergebnisbericht zur Umfrage

# “Praxiskompetenz in der Denkmalpflege”



[www.preserve4future.com](http://www.preserve4future.com)



# Beschreibung der Ausgangssituation

Die Umfrage zielte darauf ab, den **Bedarf an praxisorientierten Qualifikationsangeboten für Studierende und Absolventen im Bereich Restaurierungswissenschaft und Denkmalpflege** zu evaluieren.

Umfragezeitraum: **29.05.2024 bis 20.07.2024**

Teilnehmende: **157** (davon 105 vollständig und 52 teilweise)

Die Umfrage wurde in zwei Sprachen angeboten: Englisch und Deutsch.

Sie begann mit demografischen Fragen, gefolgt von einer entscheidenden Frage zur institutionellen Zugehörigkeit der Teilnehmenden. Basierend auf ihrer Antwort wurden die Befragten einer von vier spezifischen Gruppen zugeordnet:

1. Studierende, Studienanwärter und Schüler
2. Bildungseinrichtungen (Hochschulen/Universitäten)
3. Eigentümer, Verwaltungen, Stiftungen, Denkmaleigentümern, Museen, Forschungsstellen und Institute
4. Wirtschaftsunternehmen

# Teilnehmende



## Nationalität:

- 115 Personen aus Deutschland
- 7 Personen aus der Europäischen Union
- 8 Personen mit internationaler Identität
- 12 Personen ohne Angabe zur Nationalität

## Bildungshintergrund:

42,03% der Befragten gaben an, einen Master- oder Diplomabschluss zu besitzen. Knapp 16% besitzen einen Bachelor-Abschluss und jeweils ca. 14% haben Abitur oder eine Promotion.

## Berufshintergrund:

Hinsichtlich des Beschäftigungsstatus zeigte sich folgende Verteilung:

- Angestellte: 47,45%
- Studierende: 26,28%
- Selbstständige: 10,22%
- Beamte: 4,38%
- Sonstige: 7,3%
- keine Antwort: 4,38%

## Altersverteilung:

Die Altersgruppe der 25–34-Jährigen bildete mit 27,14% den größten Anteil, gefolgt von den 35–44-Jährigen mit 19,29%. Die Altersgruppen 18–24 Jahre, 45–55 Jahre und 55–64 Jahre waren jeweils mit annähernd 15% vertreten. 3,57% waren älter als 65 und 8,58% gaben ihr Alter nicht an.

## Institutionelle Zugehörigkeit:

Die Teilnehmenden wurden gebeten, ihre institutionelle Zugehörigkeit anzugeben, was zu einer Weiterleitung zu gruppenspezifischen Fragen führte. Die Verteilung gestaltete sich wie folgt\*:

- Studierende: **28,47 %** (Gruppe 1)
- Lehrkräfte: **16,06%** (Gruppe 2)
- Ämter, Verwaltungen, Stiftungen und Denkmaleigentümer: **32,12%** (Gruppe 3)
- Museen, Forschungsstellen, Institute: **10,22%** (Gruppe 3)
- Wirtschaftsunternehmen: **13,14%** (Gruppe 4)

\*Die beträchtlichen Abweichungen in den Teilnehmerzahlen zwischen den einzelnen Gruppen führen zu einer eingeschränkten Bandbreite der Stichprobe, was die Repräsentativität der Ergebnisse beeinträchtigt. Ämter, Verwaltungen, Stiftungen, Denkmaleigentümer, Museen, Forschungsstellen und Institute wurden gemeinsam als Gruppe 3 gewertet und stellen mit 42,34% die größte Teilnehmerzahl da.



# Auswertung ☒ Studierende, Studienanwärter, Sch☒ ler☒

Die Umfrageergebnisse zeigen ein detailliertes Bild der Praktikumssituation und -präferenzen von Studierenden, insbesondere im Bereich Restaurierung/Konservierung, der 92% der Befragten ausmacht.

Die Bedeutung von Praktika im Studium wird von vielen als unzureichend eingeschätzt, wobei 31,58% sie als zu gering und 20% als mittelmäßig bewerten.

Für 97% der Studierenden sind externe Praktika verpflichtend, wobei der Erwerb von Credit Points als wichtig erachtet wird. Die Suche nach Praktikumsplätzen erfolgt hauptsächlich durch eigenständige Recherche, was von einem Studierenden z.B. näher erläutert wird:

*"Praktika zu finden ist nicht einfach, Stellen finden sich durch eine Mischung aus Mundpropaganda und Internetrecherche, sowie Vermittlung durch Professor:innen und Dozierende."*

Externe Praktika werden von 68% der Studierenden als sehr wichtige Studienergänzung betrachtet, wobei die Lage im Ausland als weniger relevant eingestuft wird. Die Studierenden nutzen Praktika gezielt zum Aufbau beruflicher Netzwerke. Die Arbeit in interdisziplinären Teams wird von vielen geschätzt, mit 31,43% teilweiser, 31,34% voller und 14,29% starker Zustimmung.

Bezüglich der Praktikumsvergütung zeigen sich die Studierenden flexibel. Unbezahlte Praktika werden größtenteils akzeptiert, sofern Unterkunft, Reisekosten und Verpflegung gedeckt sind. Die bevorzugte Praktikumsdauer liegt bei 4-6 Wochen, gefolgt von 2-4 Wochen.

# Auswertung "Studierende, Studienanwärter, Schüler"

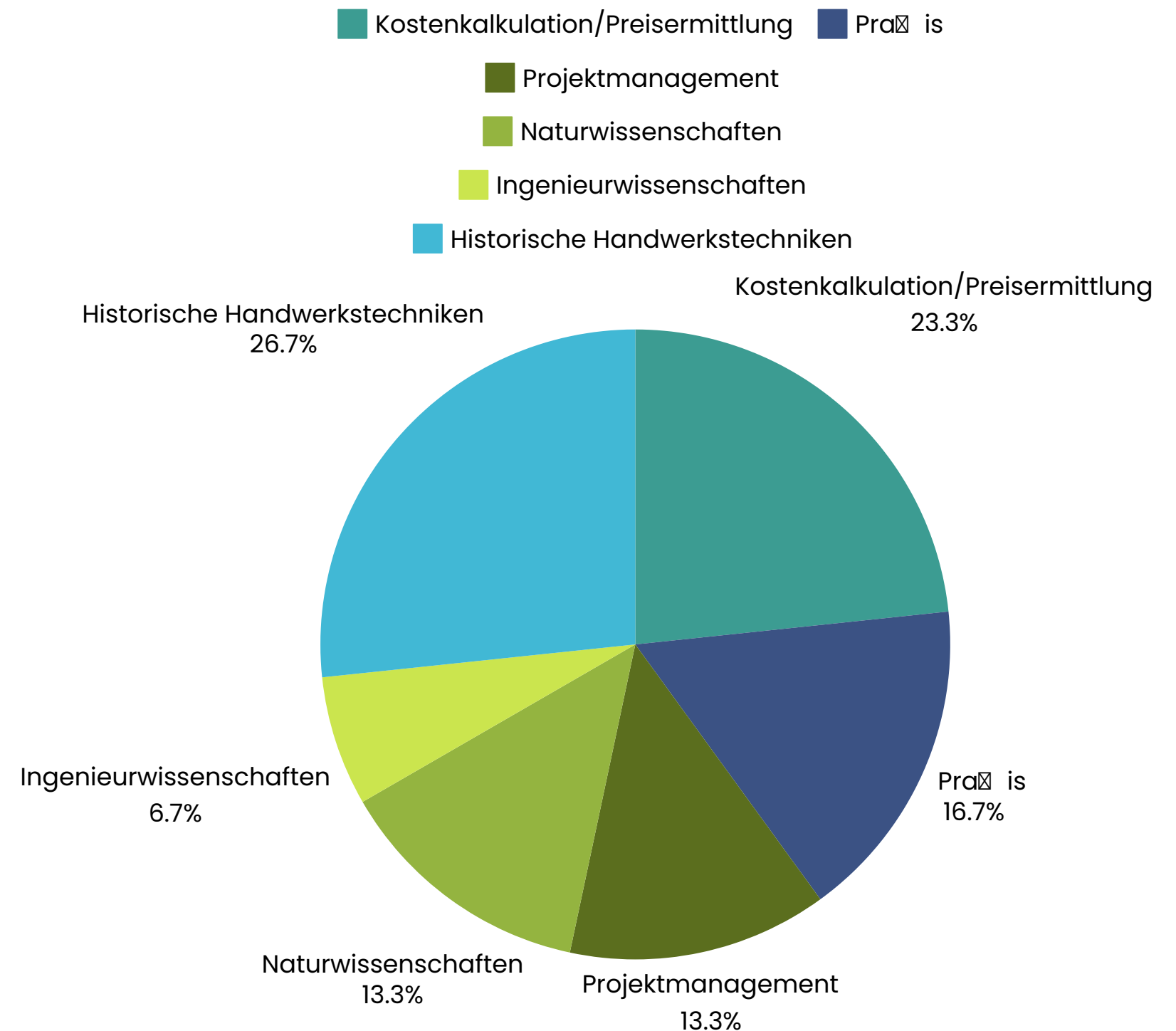
Die Studierenden legen Wert auf das Kennenlernen verschiedener Arbeitsweisen, Teamarbeit und selbstständiges Arbeiten unter fachlicher Anleitung. Bei Weiterbildungsangeboten stehen historische Handwerkstechniken, Kostenkalkulation/Preisermittlung und Praxis im Vordergrund (vgl. Grafik 1).

Ein Studierender erläutert beispielsweise:

*"Neben der Kostenkalkulation/Preisermittlung, die vor allem für uns zukünftigen Restaurator\*innen von Bedeutung ist, da der Großteil in die Selbstständigkeit gehen wird, wären Seminare zu historischen Handwerkstechniken sehr interessant. Diese werden zwar theoretisch im Studium beleuchtet, jedoch kaum selbst durchgeführt..."*

Weitere Wünsche nach Weiterqualifikationsangeboten waren:

*"... Kunstwissenschaften, ... Betriebswirtschaft/ Vorbereitung auf die Selbstständigkeit"*



Grafik 1: Bereiche in denen sich Weiterqualifikationsangebote gewünscht werden

# Auswertung "Bildungseinrichtungen (Hochschulen/Universitäten)"

Die Mehrheit der Gruppe an Bildungseinrichtungen (Hochschulen/Universitäten) ordneten sich den Studienfächern Restaurierung/Konservierung (36,84%) und Kulturschutz / Denkmalpflege (26,32%) zu. 26,32% spezifizierten die Studienrichtung nicht.

Die Pflicht Praktikas während des Studiums zu absolvieren, scheint sich stark von Bildungseinrichtung zu unterscheiden. In 43,75% der Fälle besteht keine Praktikumspflicht, in 25% der Fälle schon. Als Kommentar wurde zusätzlich auch vermerkt, dass es zwar keine Pflicht, aber viele Studierende trotzdem nebenher Praktikas absolvieren, oder es gibt sogenannte Anwendungswochen. Bei Praktikumspflicht wird die Teilnahme in entsprechenden CreditPoints gewichtet.

Die Organisation der Praktikumsstellen übernehmen die Studierenden vorwiegend selbst, erhalten jedoch vereinzelt Unterstützung durch die Bildungseinrichtungen. Erläutert wurde dies beispielsweise wie folgt:

*"They can ask the academic staff for contacts, but we don't provide a readymade list"*

*"Die Studierenden suchen alleine oder meist anhand von Beratungen mit den betreuenden Professoren und Professorinnen ihre Praktikumsstelle im In oder Ausland. Sie stellen die Anfrage, die meist positiv bewertet wird"*



# Auswertung "Bildungseinrichtungen (Hochschulen/Universitäten)"

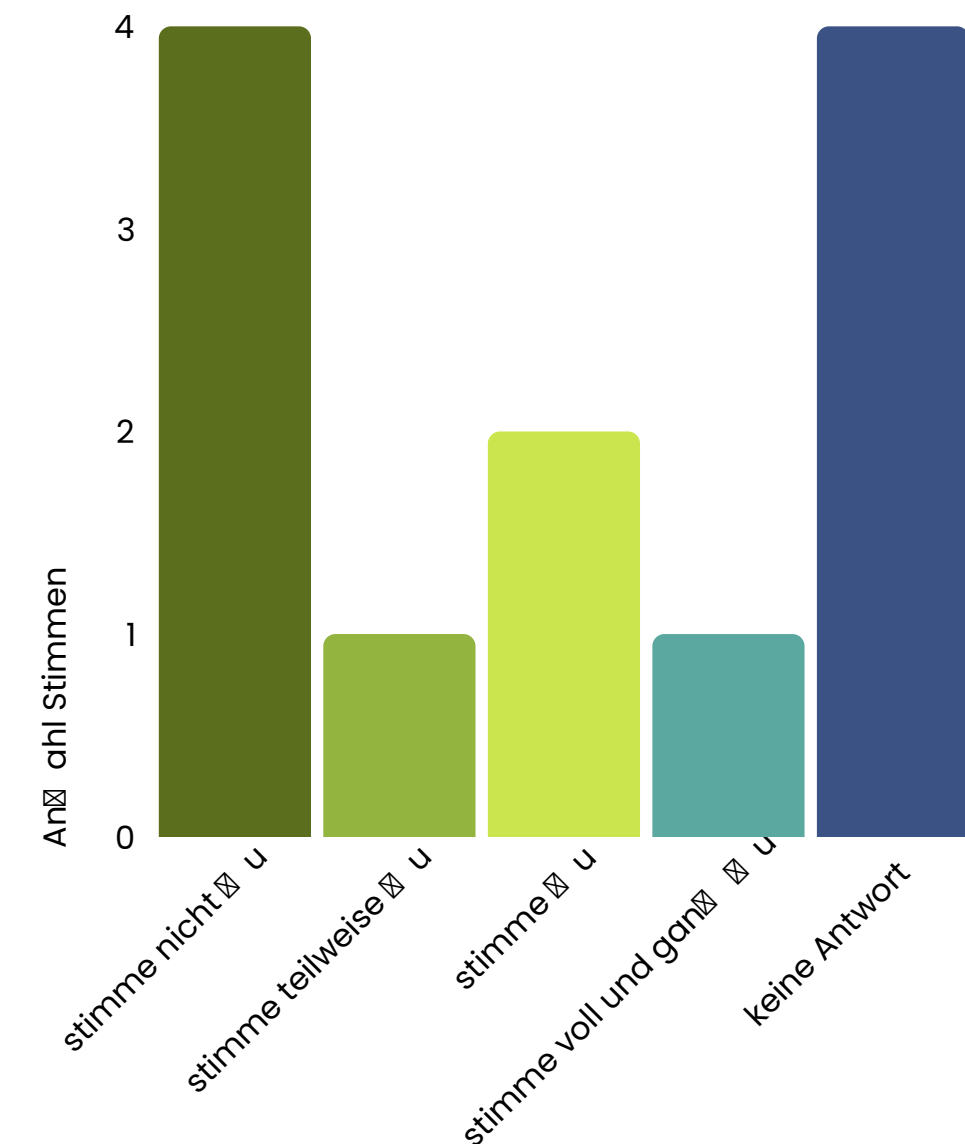
Eindeutig ist der Anspruch bei bestimmten Voraussetzungen an die Praktikumsstelle. Hier wird Wert darauf gelegt, dass das Praktikum den aktuellen Anforderungen der wissenschaftlichen Restaurierung/Konservierung entspricht. Die folgenden Zitate untermauern diese Aussage:

*"Das Praktikum sollte den gewählten Schwerpunkt (kulturell oder materialtechnisch) betreffen. Je nach Schwerpunkt des Studiums wird mit den jeweiligen Professoren besprochen, ob die Wahl zielführend im Sinne künftiger beruflicher Erfahrungen sein könnte."*

*"has to relate to the programme they are studying. We are however liberal in interpreting "relate", we think that it is useful that they get insight into other professions that they will have to collaborate in the future"*

*"The internship is carried out in the conservation restoration studios of public institutions or private conservators restorers."*

Zur These ob dem Stellenwert der Praxiskompetenz der Absolvent\*innen wird viel Gewicht gegeben wird. Es eignen sich Uneinigkeiten oder Enthaltungen (vgl. Grafik 2).



Grafik 2: Stimmungsbarometer zur These: **"Dem Stellenwert der Praxiskompetenz der Absolvent\*innen wird zu viel Gewicht gegeben."**

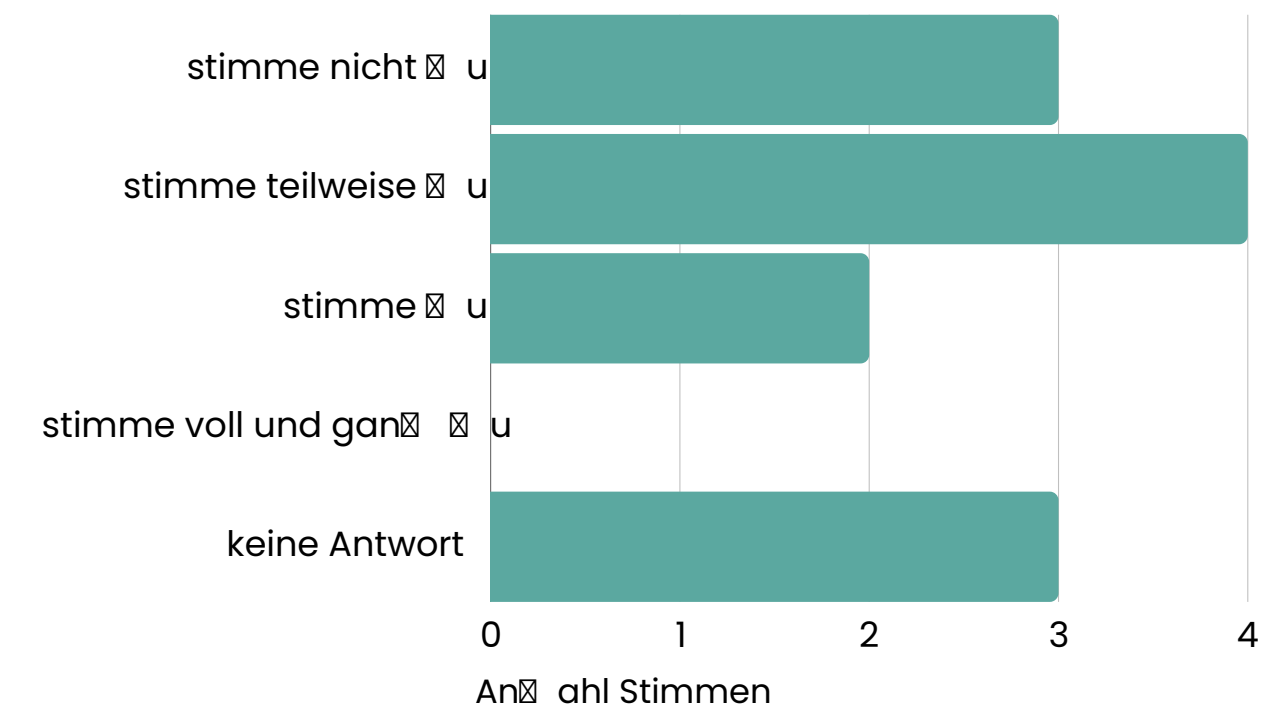
# Auswertung "Bildungseinrichtungen (Hochschulen/Universitäten)"

Die Mehrheit der Teilnehmenden (33,33%) stimmte teilweise zu, dass Praxiskompetenzen erst nach dem Studium erworben werden sollen (vgl. Grafik 3). 41,67% sehen jedoch gleichzeitig Bedarf an Weiterqualifizierungsangeboten neben dem Studium, um die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen zu optimieren. Die Anzahl der bereits existierenden Praktikums- oder Sommerschulangeboten halten Sie für ausreichend.

Mit 66,67% Gegenstimmen über eine wieder verpflichtende praktische Berufsausbildung vor dem Studium war die Meinung eindeutig. 33,33% enthielten sich.

Das Interesse der Bildungseinrichtungen an Koordinierungen und Abstimmungen mit externen Praktikumsstellen wurde von den Teilnehmenden als gering bewertet\*. Im Gegensatz dazu legen die Bildungseinrichtungen jedoch großen Wert auf interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit mit anderen Bildungsinstitutionen. Die Befragten waren zudem der Meinung, dass die interdisziplinäre Kooperation mit anderen Fachdisziplinen verbesserungswürdig ist.

\*Auch in diesem Fall ist die geringe Anzahl der Abstimmungen kritisch zu betrachten. Das Ergebnis kann aufgrund der niedrigen Beteiligung nichts repräsentativ angesehen werden.



Grafik 3: Stimmungsbarometer zur These: "Praxiskompetenzen sollten erst nach dem Studium erworben werden."

# Auswertung "Ämter, Verwaltungen, Stiftungen, Denkmaleigentümer, Museen, Forschungsstellen und Institute"

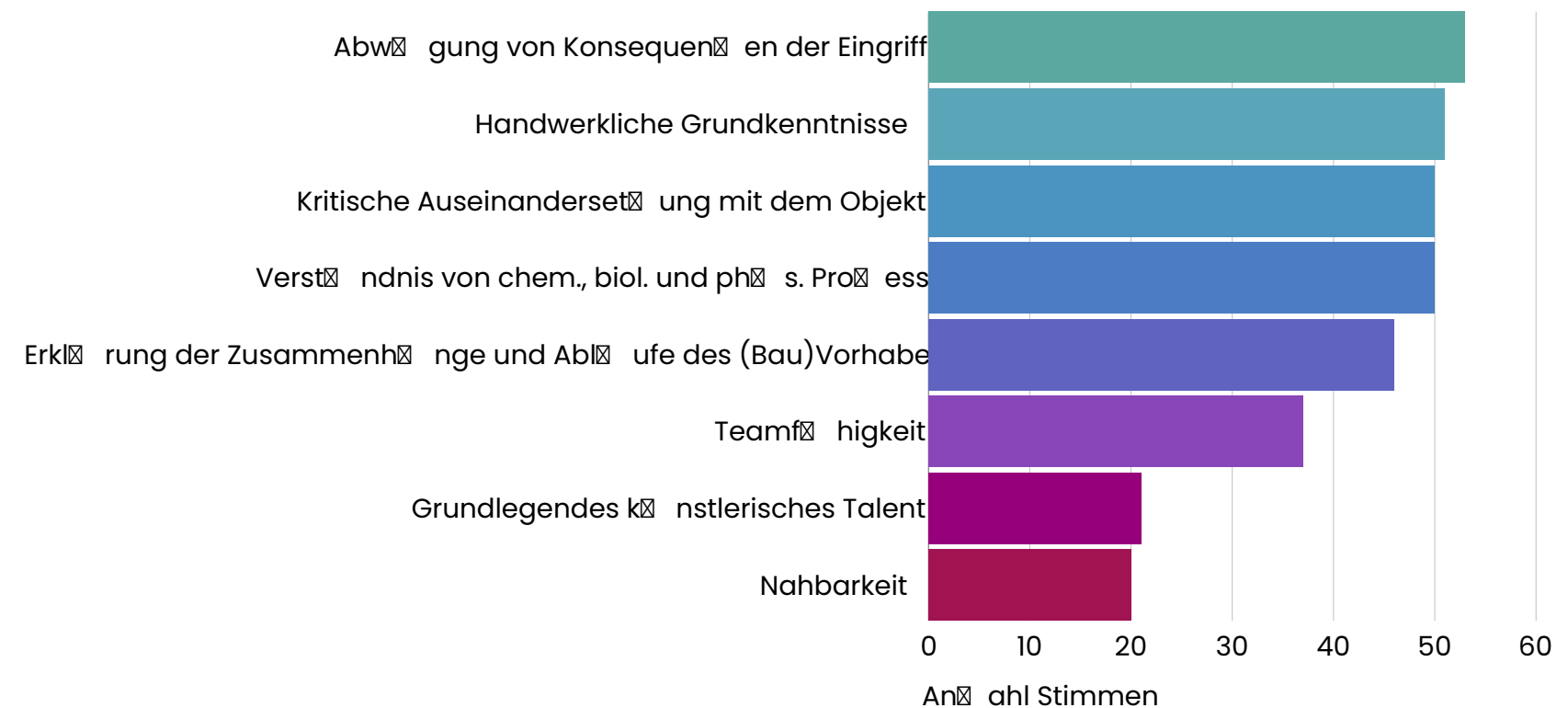
Die Anforderungen, die potenzielle Arbeitgeber an ausgebildete Restauratorinnen und Denkmalpflegerinnen stellen, sind sowohl vielfältig als auch anspruchsvoll. Besonders hoch bewertet werden fachliche Expertise, analytisches Denken und praktische Fertigkeiten (vgl. Grafik 4).

Ein spürbarer Fachkräftemangel wird von 71% der Befragten bestätigt.

Gleichzeitig werden die Praktikalkompetenzen der Absolventen kritisch bewertet: Nur 22,64% halten diese für vollkommen ausreichend, 18,87% sie für unzureichend und 37,74% für teilweise ausreichend.

Die große Mehrheit der Befragten (68,81%) ist der Meinung, dass Praktikalkompetenzen bereits während des Studiums erworben werden sollten. Zudem sehen 77,36% einen deutlichen Bedarf an Weiterqualifikationsangeboten neben dem Studium.

Interessanterweise stimmen 33,96% der Hypothese einer verpflichtenden praktischen Berufsausbildung vor dem Studium nicht zu, während 39,62% dem teilweise zustimmen. Jeweils 11,32% stimmen dieser zu bzw. stimmen voll und ganz zu. 3,77% enthielten sich.



Grafik 4: "Welche Erwartungen stellen Sie an einen ausgebildeten Restaurator/Denkmalpfleger?" (Mehrfachauswahl war möglich)

# Auswertung "Ämter, Verwaltungen, Stiftungen, Denkmaleigentümer, Museen, Forschungsstellen und Institute"

Es besteht Interesse an einer projektweisen Beteiligung für gezielte Förderung von Nachwuchstalenten. Die Vorschläge für Umsetzung sind vielfältig, wie folgende Zitate zeigen:

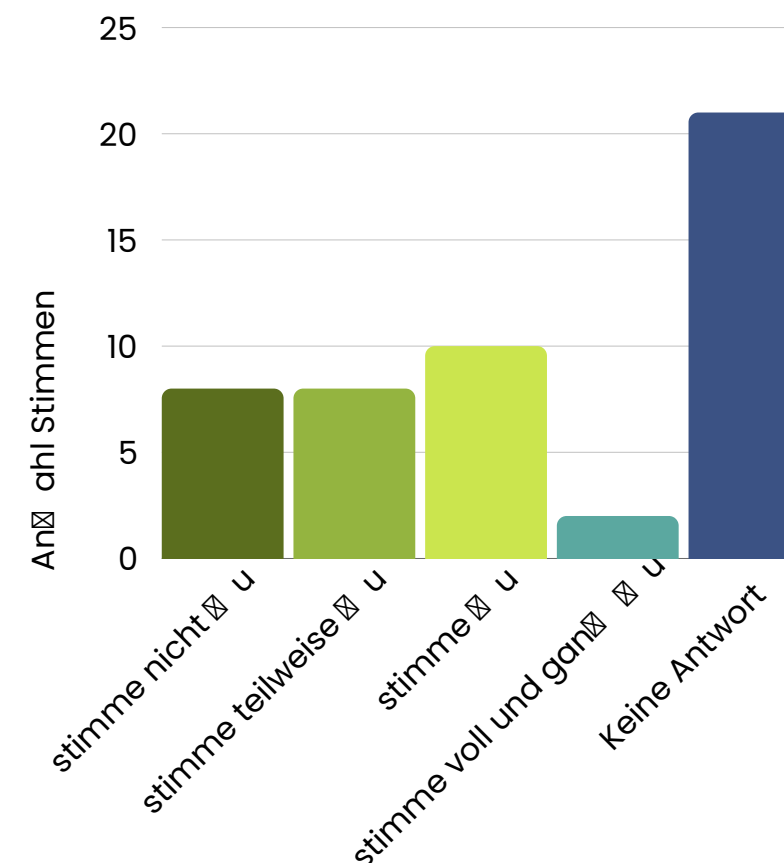
*"Praxisnahe Projekte anbieten, dabei beratende und organisatorische Begleitung"*

*"Workshops; Kooperationen mit Hochschulen/ Universitäten (praktische Erfahrung für Studierende); entsprechende Studiengänge sollten näher am 'Arbeitsalltag' sein"*

*"Anbieten von Workshops, Unterstützung bei der Bewerbung / Marketing, organisatorische / konzeptionelle Unterstützung"*

Die Kooperation und der Informationsaustausch mit Bildungseinrichtungen wird als unabdingbar angesehen. Gleichzeitig wird großes Potenzial in der Teilhabe an interdisziplinären und internationalen Restaurierungsprojekten erkannt, insbesondere hinsichtlich der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Bezüglich der Vergütung studentischer Leistungen herrscht Uneinigkeit oder Zurückhaltung unter den Befragten (vgl. Grafik 5).



Grafik 5: "Eine Vergütung der studentischen Leistungen kann ich/ unser Unternehmen zu den gesetzlichen Vorgaben leisten"

# Auswertung ☒ Wirtschaftsunternehmen☒

Die Teilnehmer dieser Gruppe repräsentierten ein breites Spektrum der Branche, bestehend aus Restaurierungsunternehmen, Planungs- und Ingenieurbüros, Grabungsfirmen sowie selbstständigen Fachkräften und gemeinnützigen denkmalpflegerischen Organisationen.

Die Teilnehmer nehmen Sommerschulen und Praxisseminare nicht als Konkurrenz zu ihrer eigenen Tätigkeit wahr. Hinsichtlich der Praktikumsangebote zeigt sich ein differenziertes Bild: Während 61,11% der befragten Unternehmen angeben, keine Praktika anbieten zu können, bieten die verbleibenden 38,89% Praktikumsmöglichkeiten an. Die Dauer dieser Praktika variiert beträchtlich und reicht von zwei Monaten bis zu einem Jahr.

Die Ansprüche, die durch die Unternehmen an die Absolventen der Restaurierung und Denkmalpflege Disziplinen gestellt werden sind vielfältig, wie folgende Zitate belegen:

☒ *Absolventen ... sollten selbstständig ein Projekt in ihrem Fachgebiet bearbeiten können. Dies schließt die Konzeption, Angebotsabgabe, Durchführung und Dokumentation mit ein.*

☒ *Über die Grundkenntnisse hinausgehendes Wissen in der entsprechenden Fachdisziplin (Werkstoff und Materialkunde, Restaurierungsmittel und -methoden, Kunst / Baugeschichte und -technologie, Ikonografie, konzeptionelle Herangehensweisen, naturwissenschaftliche Zusammenhänge, handwerkliche Fertigkeiten und künstlerisches Feingefühl für die Arbeit am Objekt etc.)...*

☒ *... Fähigkeit, auch komplexere denkmalpflegerische Sachverhalte für ein interessiertes, aber nur eingeschränkt fachkundiges Publikum darzustellen*

☒ *Grundkenntnisse handwerklicher Techniken. Solide naturwissenschaftliche und kunstgeschichtliche Kenntnisse.*

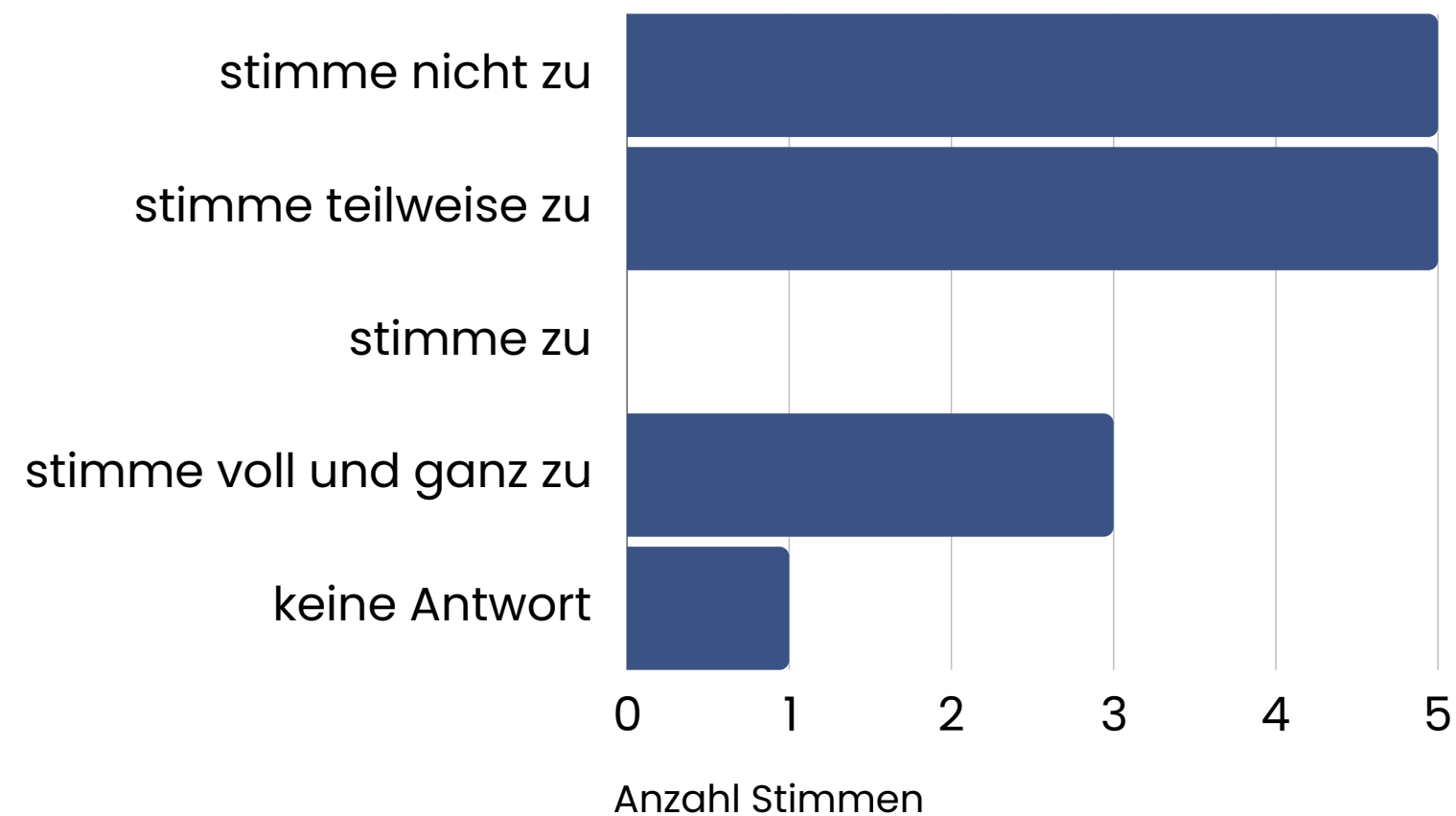


# Auswertung ☒ Wirtschaftsunternehmen☒

Den Stellenwert der Praxiskompetenzen schätzt auch die Mehrheit dieser Gruppe als hoch ein und stimmt der Aussage, dass Praxiskompetenzen erst nach dem Studium erworben werden sollten mit 28,57% nicht zu und mit 57,14% nur teilweise zu.

Auch der Weiterqualifikationsbedarf der Studierenden neben dem Studium wird von den Teilnehmern als hoch eingeschätzt; bereits existierende Praktikumsstellen/Sommerschulen als zu wenig.

Die Frage nach einer verpflichtenden Berufsausbildung vor dem Studium wird auch von dieser Teilnehmergruppe eher ablehnend beantwortet (vgl. Grafik 6). Auch in diesem Fall ist die Repräsentativität zu hinterfragen, da die Teilnehmerzahl vergleichsweise gering ausfällt.



Grafik 6: Stimmungsbarometer zur These: ☒ **Eine praktische Berufsausbildung vor dem Studium sollte wieder verpflichtend werden**☒

# Auswertung ☒ Wirtschaftsunternehmen☒

Zur Frage in welchen Bereichen die meisten Bedarfe an Weiterqualifikationsmaßnahmen gesehen werden, gab es wertvolle Resonanz:

☒ *Angebotsabgabe, Kalkulation, Projektplanung*☒

☒ *Projektleitung /Management*☒

☒ *Ich sehe den gr☒ ☒ ten Bedarf im Bereich Projektzeitmanagement. Sie brauchen mehr Distanz, um Entscheidungen treffen zu können, die auf konkreten Problemen basieren und mit den Ressourcen und Bedürfnissen ☒ bereinstimmen.*☒

☒ *Es gibt Bedarf im Bereich: Projektmanagement, Teamleitung, Datenpflege (Datensicherung, Verwaltung, Management), und 3D Technologien*☒

☒ *schwierig. ....*

*Die parallele Mitarbeit bei den gerade aktuell laufenden Projektbearbeitungen im Bereich "por☒ se Baumaterialien" und Architekturfassungen.*☒

☒ *Unternehmensführung (Kalkulation, Buchhaltung, Steuer, Unternehmensformen, Kredite und Investitionen, rechtliche Grundlagen etc.); restauratorische Fachplanung und Fachbauleitung; Baustellenorganisation und -koordination*☒

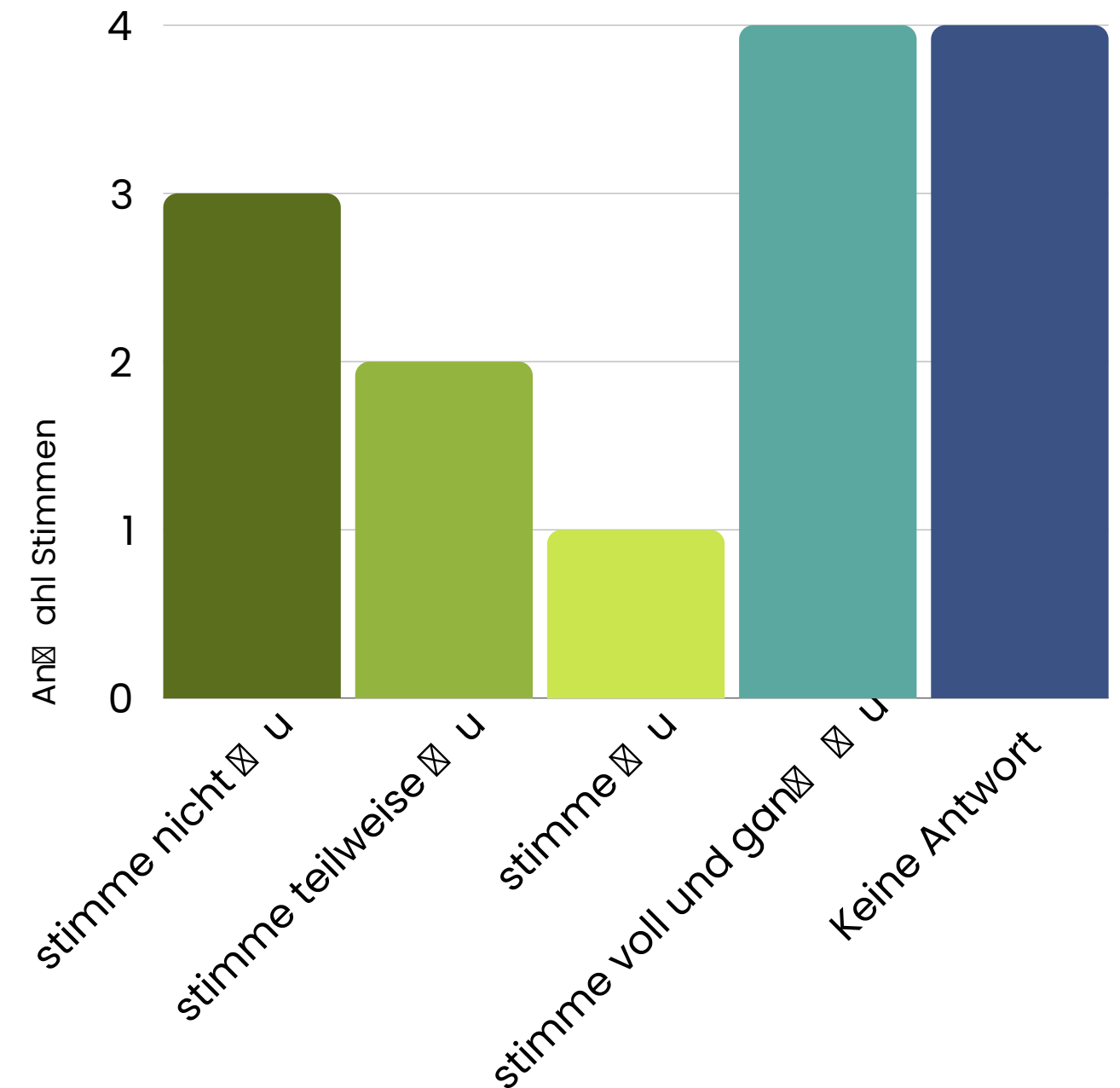
☒ *Anwendung des erworbenen Wissens in der Praxis. Vertiefung des erworbenen Wissens.*☒

☒ *Erfassung von Schadensursachen, praktische Anwendung verschiedener Techniken (Sieblinien erstellen, Farbuntersuchungen), Verständnis in der Anwendung verschiedenen Materialien (mineralische M☒ rtel, ☒ Ifarben, Leimfarben.) Spürsamer Umgang mit technischen Geräten.*☒

# Auswertung "Wirtschaftsunternehmen"

Die Mehrheit der Teilnehmer dieser Gruppe wünscht sich eine (teilweise) Vorgabe der Praktikumsinhalte durch Hochschulen/Universitäten und ist bereit die Praktikumsinhalte entsprechend anzupassen, sowie internationale Studierende zu betreuen solange ein regelmäßiger Austausch und Unterstützung über eine Koordinationsstelle erfolgt.

Die Meinungen zur Vergütung studentischer Leistungen sind uneinig und scheinen stark von der jeweiligen Auftragslage abzuhängen (vgl. Grafik 7).



Grafik 7: Stimmungsbarometer zur These: **„Eine Vergütung der studentischen Leistungen kann ich/ unser Unternehmen zu den gesetzlichen Vorgaben leisten.“**

# Zusammenfassung

## Besteht Bedarf nach Weiterbildungsangeboten neben dem Studium?



### Studierende, Studienanwärter, Schüler

#### hohe Zustimmung

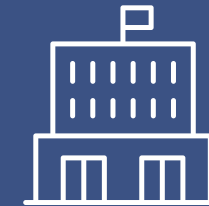
Viele Befragte empfinden die Praktikumsituation als unzureichend. Externe Praktika werden als sehr wichtig erachtet, was den Wunsch nach praxisnahen Erfahrungen unterstreicht. Zudem zeigen die Präferenzen für Weiterbildungsinhalte wie historische Handwerkstechniken und Kostenkalkulation, dass spezifische Fähigkeiten oft nicht ausreichend im Studium vermittelt werden. Die Flexibilität der Studierenden hinsichtlich verschiedener Praktika zeigt ihre Motivation zur praktischen Weiterbildung.



### Bildungseinrichtungen (Hochschulen/ Universitäten)

#### bedingte Zustimmung

Obwohl die Praktikumpflicht zwischen den Bildungseinrichtungen variiert, absolvieren viele Studierende freiwillig Praktika. 41,67% der Befragten sehen Bedarf an Weiterqualifizierungsangeboten zur Optimierung der Kompetenzen der Absolventen. Obwohl der Wunsch nach einer intensiveren interdisziplinären und internationalen Zusammenarbeit besteht, ist die Kooperation mit externen Praktikumsinstitutionen und potenziellen Arbeitgebern noch ausbaufähig. Die Meinungen über den Zeitpunkt des Erwerbs von Praxiskompetenzen sind geteilt. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die interdisziplinäre Kooperation verbesserungswürdig ist.



### Ämter, Verwaltungen, Stiftungen, Denkmaleigentümer, Museen, Forschungsstellen und Institute

#### hohe Zustimmung

77,36% der Befragten sehen einen klaren Bedarf an Weiterqualifikationsangeboten, was durch die kritische Bewertung der Praxiskompetenzen der Absolventen (nur 22,64% halten diese für vollkommen ausreichend) unterstrichen wird. Die potentiellen Arbeitgeber dieser Gruppe stellen vielfältige Erwartungen an die Absolventen und 68,81% sind der Meinung, dass Praxiskompetenzen bereits während des Studiums erworben werden sollten. Der von 71% der Teilnehmer bestätigte Fachkräftemangel untermauert die Notwendigkeit zusätzlicher Qualifizierungsmaßnahmen.



### Wirtschaftsunternehmen

#### hohe Zustimmung

Die Mehrheit schätzt den Stellenwert von Praxiskompetenzen als hoch ein, wobei 85,71% der Meinung sind, dass diese Kompetenzen nicht ausschließlich nach dem Studium erworben werden sollten. Konkrete Bedarfsbereiche für Weiterqualifikationsmaßnahmen umfassen Projektmanagement, Kalkulation, Unternehmensführung, praktische Anwendung von Techniken und Materialien sowie Baustellenorganisation. Obwohl nur 38,89% der befragten Unternehmen Praktikumsmöglichkeiten anbieten, zeigt sich eine Bereitschaft, Praktikumsinhalte an Hochschulvorgaben anzupassen und internationale Studierende zu betreuen.



Die Umfrage offenbarte Diskrepanzen zwischen den verschiedenen Teilnehmergruppen, teilweise aber auch bedingt durch unterschiedliche Teilnehmerzahlen.

Dennoch besteht offenbar unterschiedliche Wahrnehmung zur Bedeutung der in der Ausbildung vermittelten Praxiskompetenz. Es bleibt zu hoffen, dass die Umfrage zu einem intensiven Dialogs zwischen den verschiedenen Gruppen führt und die Bildungskonzepte gemeinsam noch bedarfs- und praxisorientierter weiterentwickelt werden können.

Vielen Dank für die Teilnahme an der Umfrage!

Zuwendungsempfänger:



Ein Projekt der:



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Projektlaufzeit:

Juni 2023 - Dezember 2024

Kontakt:

Museum Burg Mylau  
Projekt "preserve4future"

Marie-luise Theuerkauf  
marie-luise.theuerkauf@futurm-vogtland.de



# „preserve4future“

Konzeptentwicklung zur Potentialentfaltung des akademischen Nachwuchses in der Restaurierung und Denkmalpflege

## Zielsetzung

- Stärkung der Praxiskompetenz zukünftiger Restaurator:innen und Denkmalpfleger:innen
- Anwendung des theoretischen Wissens
- Vermittlung von Praxisfähigkeiten und Sammeln von Praxiserfahrungen am Kulturgut

## Kurzbeschreibung

Das Projekt „preserve4future“ beabsichtigt die Gründung eines internationalen und interdisziplinären Verbundes zur **Stärkung der Praxiskompetenz** zukünftiger Restaurator:innen und Denkmalpfleger:innen.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren soll eine Organisationsstruktur für diesen Verbund entwickelt werden.

Dabei müssen in erster Linie die Bedarfe und Ansprüche der einzelnen Projektbeteiligten an den akademischen Nachwuchs definiert werden und Maßnahmen entwickelt werden um diese langfristig und nachhaltig umzusetzen.

Die Strukturen sollen an einem exemplarischen Pilotprojekt erprobt werden.

## Zielgruppe/Akteure

- Universitäten und Hochschulen
- Objektverwaltungen (Kirchenämter, Landesämter, etc.)
- Objekteigentümer und Objektnutzer
- Forschungseinrichtungen
- Wirtschaftsunternehmen und wirtschaftsnahe Einrichtungen
- Studierende, Antwärter:innen und Absolvent:innen

## INTERNATIONALER und INTERDISZIPLINÄRER Verbund



## Nutzen

- Wissensvermittlung auf internationaler und interdisziplinärer Ebene trägt zur Qualitätssicherung bei
- Positionierung auf internationalem Bildungsmarkt
- Gezielte Förderung von Nachwuchstalenten
- Weiterqualifizierung der Studierenden
- Aktiver Beitrag zur Sichtbarmachung und Erhaltung des kulturellen Erbes

Zuwendungsempfänger



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ein Projekt der



Projektlaufzeit:

Juni 2023 – Juni 2024

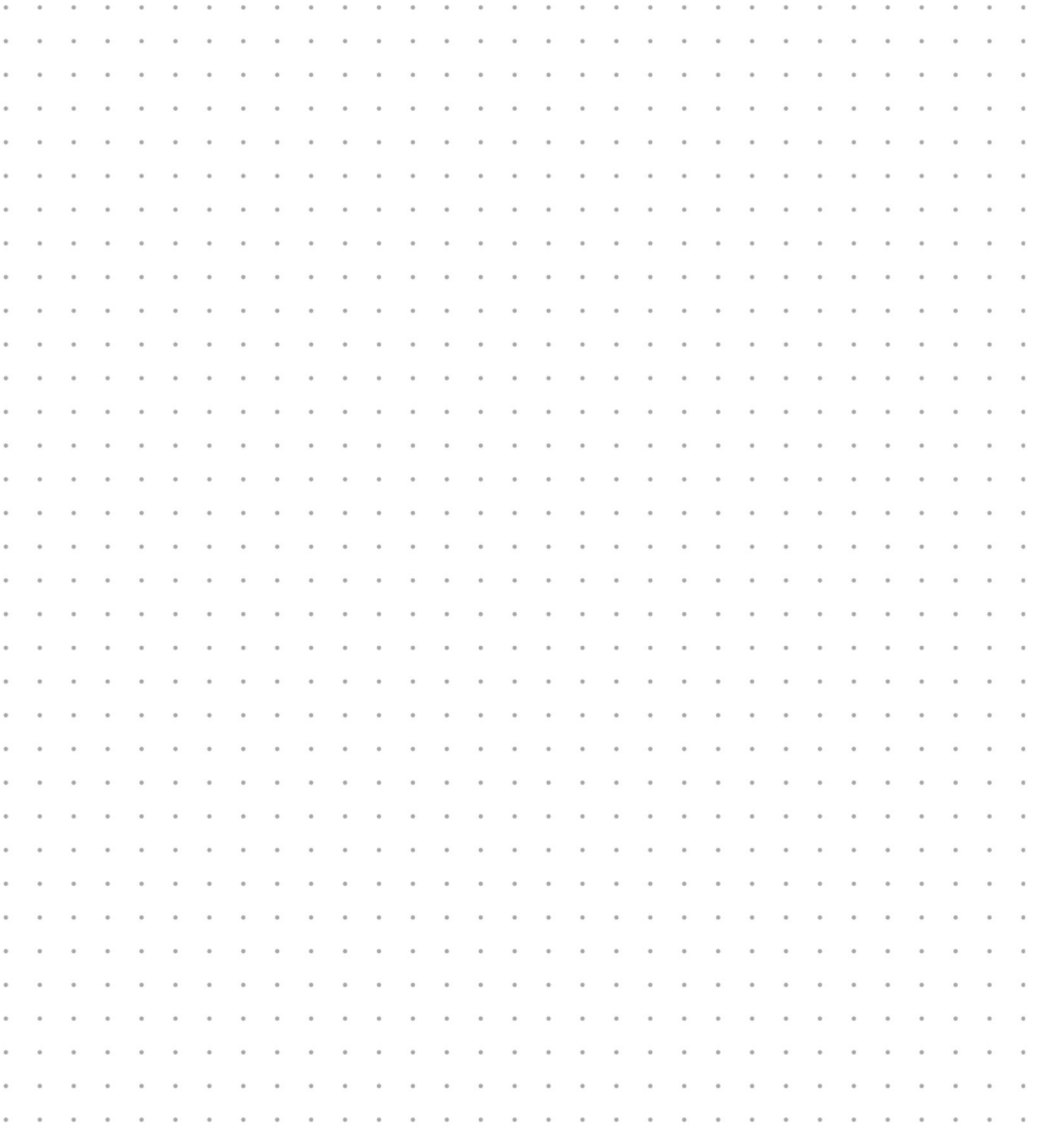
## KONTAKT

Museum Burg Mylau  
Projekt „preserver4future“

Marie-Luise Theuerkauf  
marie-luise.theuerkauf@futurum-vogtland.de



# Stärkung der Praxiskompetenz in der Restaurierung und Denkmalpflege



[www.preserve4future.com](http://www.preserve4future.com)

Museum Burg Mylau  
Ansprechpartnerin: Marie-Luise Theuerkauf  
[marie-luise.theuerkauf@futurum-vogtland.de](mailto:marie-luise.theuerkauf@futurum-vogtland.de)



preserve4future.com

# Stärkung der Praxiskompetenz in der Restaurierung und Denkmalpflege

koordiniert durch einen  
internationalen und  
interdisziplinären Verbund



Werden  
Sie  
**PARTNER**

## UNSER ZIEL:

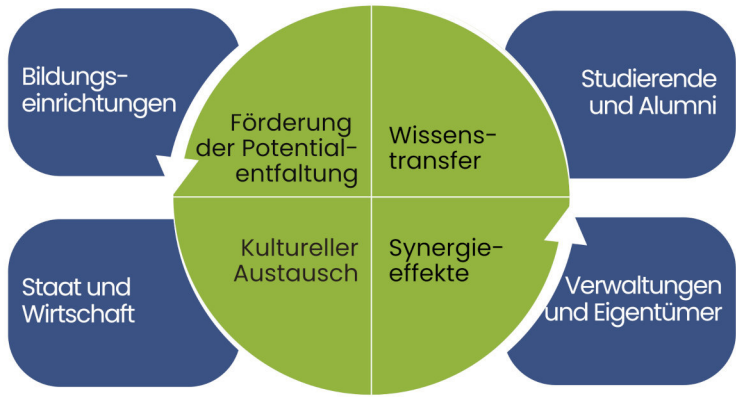
- Förderung des Potentials zukünftiger Restauratoren und Denkmalpfleger
- Vermittlung von Praxisfähigkeiten
- Anwendung des theoretischen Wissens

## QUALITÄTSSICHERUNG DURCH VERBUNDSTRUKTUR

*Angesprochen sind Akteure aus:  
Bildung, Saat, Wirtschaft,  
Denkmaleigentümer,  
Verwaltungen und Studierende*



### unsere geplante Verbundsstruktur aus ...



### ... bringt verschiedene Nutzen:

- Wissensvermittlung auf internationaler und interdisziplinärer Ebene
- Positionierung auf internationalem Bildungsmarkt
- Gezielte Förderung von Nachwuchstalenten
- Weiterqualifizierung der Studierenden
- Synergieeffekte
- Aktiver Beitrag zur Sichtbarmachung und Erhaltung des kulturellen Erbes
- Finanzielle Entlastung und Unterstützung privater und öffentlicher Träger bzw. Eigentümer



Museum Burg Mylau  
 Projekt „preserver4future“  
 Ansprechpartnerin: Marie-Luise Theuerkauf  
 marie-luise.theuerkauf@futurum-vogtland.de

Gefördert vom



Zwendungsempfänger Ein Projekt der





4  
plf  
preserve4future



# Stärkung der Praxiskompetenz in der Restaurierung und Denkmalpflege

koordiniert durch einen internationalen  
und interdisziplinären Verbund

**Förderung der  
Potential-  
entfaltung**



**Wissens-  
transfer**

**Kultureller  
Austausch**



**Synergie-  
effekte**

[www.preserve4future.com](http://www.preserve4future.com)

Zuwendungsempfänger



Museum Burg Mylau  
Bildung Begegnung Kultur

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Ein Projekt der

vogtland  
pioniere

# Stärkung der Praxiskompetenzen



# Sichtbarmachung des kulturellen Erbes



# Verbundsstruktur



# Welche Vorteile bietet der Verbund für Bildungseinrichtungen?





Internationaler und  
fachübergreifender  
Wissenstransfer



Positionierung auf dem  
internationalen  
Bildungsmarkt

Angebot Praxisbezug für  
Bildungseinrichtungen

Gewinnung Studierender  
und Promovierender

Praxiserfahrung der  
Studienbewerber

Feedback zu Bildungsprogramm und  
zur Praxiskompetenz

# Welche Vorteile bietet der Verbund für Saat und Wirtschaft?





Praxiskompetenzen  
der Alumni

Gezielte Einflussnahme auf das  
Ausbildungsprogramm

Internationaler u.  
fachübergreifender  
Wissenstransfer




Gezielte Förderung von  
Nachwuchstalenten

Volkswirtschaftlicher Nutzen  
durch Entlastung öffentlicher  
Kassen

Kompetenzsteigerung des  
akademischen Nachwuchses


Welche Vorteile bietet  
der Verbund für  
Studierende?





Praxisorientierte  
Vorbereitung auf den  
beruflichen Eintritt

Internationaler u.  
fachübergreifender  
Wissenstransfer



Praxisbezogene  
Anwendung des  
erworbenen Wissens

Orientierungshilfe für den  
beruflichen Eintritt und die  
Spezialisierung

# Survey

*Umfrage*



## Practical skills in conservation and restoration

*Praxiskompetenzen in der  
Denkmalpflege*



# UNSERE ZIELE

VERMITTLUNG  
VON PRAXIS-  
KOMPETENZEN

WISSENS-  
TRANSFER

KULTURELLER  
AUSTAUSCH

SYNERGIE-  
EFFEKTE

FÖRDERUNG DES  
AKADEMISCHEN  
NACHWUCHSES



## Konzeptentwicklung zur Potentialentfaltung des akademischen Nachwuchses in der Restaurierung und Denkmalpflege

### Team und beteiligte Partner

### Laufzeit

Projektleitung:	Sina Lorbeer-Klausnitz (futurum vogtland e.V.)	01.07.2023 – 31.12.2024
Projektmitarbeiterinnen:	Marie-Luise Theuerkauf (futurum vogtland e.V.) Jana Degner (futurum vogtland e.V.)	
Beratender Restaurator:	Jens Linke (pons asini Linke, Dähne & Partner Restauratoren)	

Zuwendungsempfänger



GEFÖRDERT VOM



Ein Projekt der:



### Kontakt

Marie-Luise Theuerkauf  
marie-luise.theuerkauf@futurum-vogtland.de



## ISA (International Summer Seminar for Young Academics)



Vermittlung von  
Praxiskompetenz



Wissenstransfer,  
kultureller  
Austausch



Synergieeffekte



## ISA (International Summer Seminar for Young Academics)

**FÖRDERUNG** akademischer Nachwuchs  
Internationaler Teilnehmerkreis  
**Studierende** und **Vorpraktikanten**

England  
Schweiz  
USA  
Tschechien  
Kroatien  
Polen  
Rumänien  
Spanien  
Hongkong  
Russland  
Deutschland  
Niederlande  
Serbien  
Italien

### “SEKUNDÄRER NUTZEN”

Unterstützung der Denkmaleigentümer durch die  
Kampagnen des ISA

Orlamünde  
Schloss Stollberg  
Thalheim  
Schloss Leuben  
Dornheim  
Trautzschen  
Jena  
Jena  
Stadtilm  
Uhlstädt  
Ablass  
Sausedlitz

historische Grabmale  
Stuckdecke und Fassaden  
Wandmalerei  
Freilegung Raumausstattung  
Epitaph  
Kirchenausstattung  
Johannisfriedhof  
Frank Stella Skulpturen  
Kirchenportal  
Epitaph  
Altar  
Altar



.... auf dem Weg zu einem INTERNATIONALEN und INTERDISZIPLINÄREN Verbund





## ... bisheriger Stand und Zwischenergebnisse

### AP 1. Bedarfsermittlung:

- Kickoff
- Workshop im Dezember 2023
- Erarbeitung von Fragenkatalogen für Umfrage und Experteninterviews
- Recherchen zu Best-Practice Beispielen

### AP 2. Strategiekonzept:

- Networking: Termine, Gespräche, Videokonferenzen um Mitstreiter und Verbundpartner zu generieren

### AP 3. Kommunikation:

- Website: [www.preserve4future.com](http://www.preserve4future.com)
- Soziale Netzwerke
- Teilnahme auf der „denkmal“ im Nov. 2024

### AP 4. Strukturkonzept

- Verschriftlichung des Konzeptes
- Rechts- und Wirtschaftsberatung
- Ergebnispräsentation

Zur Umfrage:  
Praxiskompetenzen  
in der  
Denkmalpflege



Die Umfrage richtet sich an Mitglieder der Denkmalpflege Community:

- 🏛️ Hochschulen/Universitäten
- 🎓 Studierende
- 🏢 Ämter/Behörden/Verwaltung/Stiftung/Denkmaleigentümer
- 🏛️ Museen/Institute/Forschungseinrichtungen
- ⚙️ Wirtschaftsunternehmen und Körperschaft des öffentlichen Rechts.



## Einladung zur „offenen Baustelle“

ISA 2024 wird interdisziplinär!

Maßnahmekonzeption für die Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen an der Gruft der Schenken von Tautenburg in Frauenprießnitz.

**WAS?**

Baustellenführung und Ausklang des Abends mit Essen und Getränken

**WANN?**

Voraussichtlich in der 33. oder 34. KW

**WO?**

Klosterkirche St. Mauritius in Frauenprießnitz



## Konzeptentwicklung zur Potentialentfaltung des akademischen Nachwuchses in der Restaurierung und Denkmalpflege

Online-Präsenz

Projekt Laufzeit



[www.preserve4future.com](http://www.preserve4future.com)

01.07.2023 – 31.12.2024



Instagram: [preserve4future](https://www.instagram.com/preserve4future)



LinkedIn: [preserve4future](https://www.linkedin.com/company/preserve4future)

Zuwendungsempfänger



Ein Projekt der:



Kontakt

Marie-Luise Theuerkauf  
[marie-luise.theuerkauf@futurum-vogtland.de](mailto:marie-luise.theuerkauf@futurum-vogtland.de)



## ISA (International Summer Seminar for Young Academics)



Vermittlung von  
Praxiskompetenz



Wissenstransfer,  
kultureller  
Austausch



Synergieeffekte



## ISA (International Summer Seminar for Young Academics)

**FÖRDERUNG akademischer Nachwuchs**  
Internationaler Teilnehmerkreis  
Studierende und Vorpraktikanten

England  
Schweiz  
USA  
Tschechien  
Kroatien  
Polen  
Rumänien  
Spanien  
Hongkong  
Russland  
Deutschland  
Niederlande  
Serbien  
Italien

## “SEKUNDÄRER NUTZEN“

Unterstützung der Denkmaleigentümer durch die  
Kampagnen des ISA

Orlamünde	historische Grabmale
Schloss Stollberg	Stuckdecke und Fassaden
Thalheim	Wandmalerei
Schloss Leuben	Freilegung Raumausstattung
Dornheim	Epitaph
Trautzschen	Kirchenausstattung
Jena	Johannisfriedhof, hist. Grabmale
Jena	Frank Stella Skulpturen
Stadtilm	Kirchenportal
Uhlstädt	Epitaph
Ablass	Altar
Sausedlitz	Altar
Frauenprießnitz	Gruft



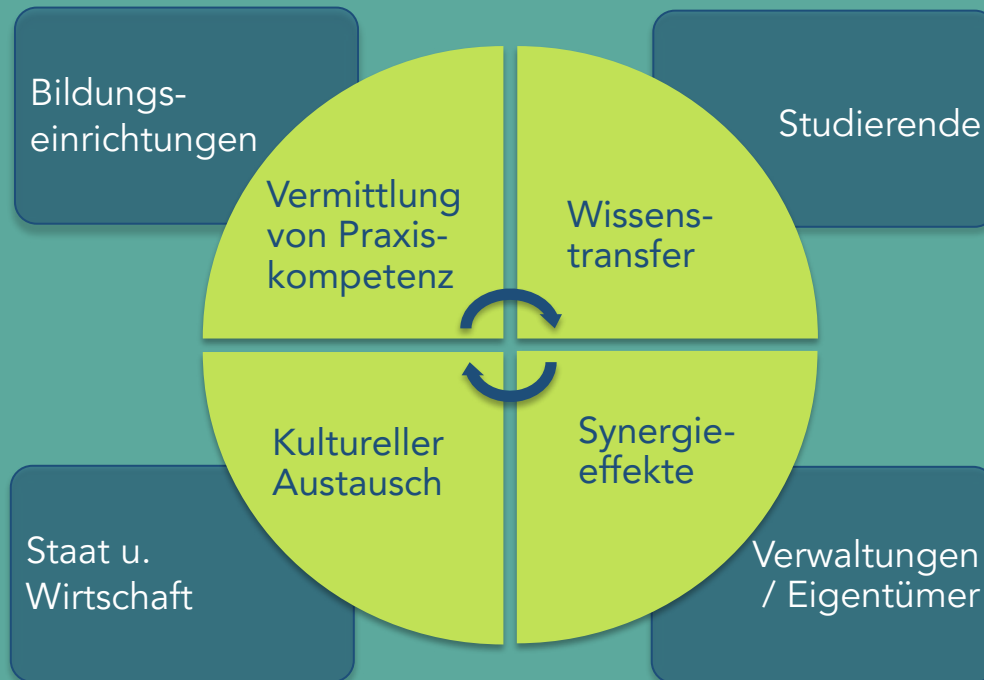
... Interdisziplinär

ISA 2024 war interdisziplinär!

Maßnahmekonzeption für die Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen an der Gruft der Schenken von Tautenburg in Frauenprießnitz.

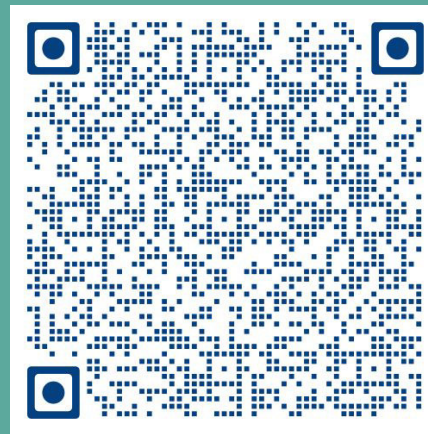
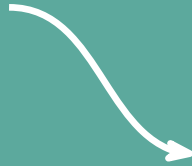


... auf dem Weg zu einem INTERNATIONALEN und INTERDISZIPLINÄREN Verbund








...wie hoch ist der Bedarf nach Weiterqualifikationsangeboten?

Ergebnisbericht  
der Umfrage:  
Praxiskompetenzen  
in der  
Denkmalpflege



Die Umfrage richtete sich an Mitglieder der Denkmalpflege Community:

-  Hochschulen/Universitäten
-  Studierende
-  Ämter/Behörden/Verwaltung/Stiftung/Denkmaleigentümer
-  Museen/Institute/Forschungseinrichtungen
-  Wirtschaftsunternehmen und Körperschaft des öffentlichen Rechts.

# Beschreibung der Ausgangssituation

Die Umfrage zielte darauf ab, den Bedarf an praxisorientierten Qualifikationsangeboten für Studierende und Absolventen im Bereich Restaurierungswissenschaft und Denkmalpflege zu evaluieren.

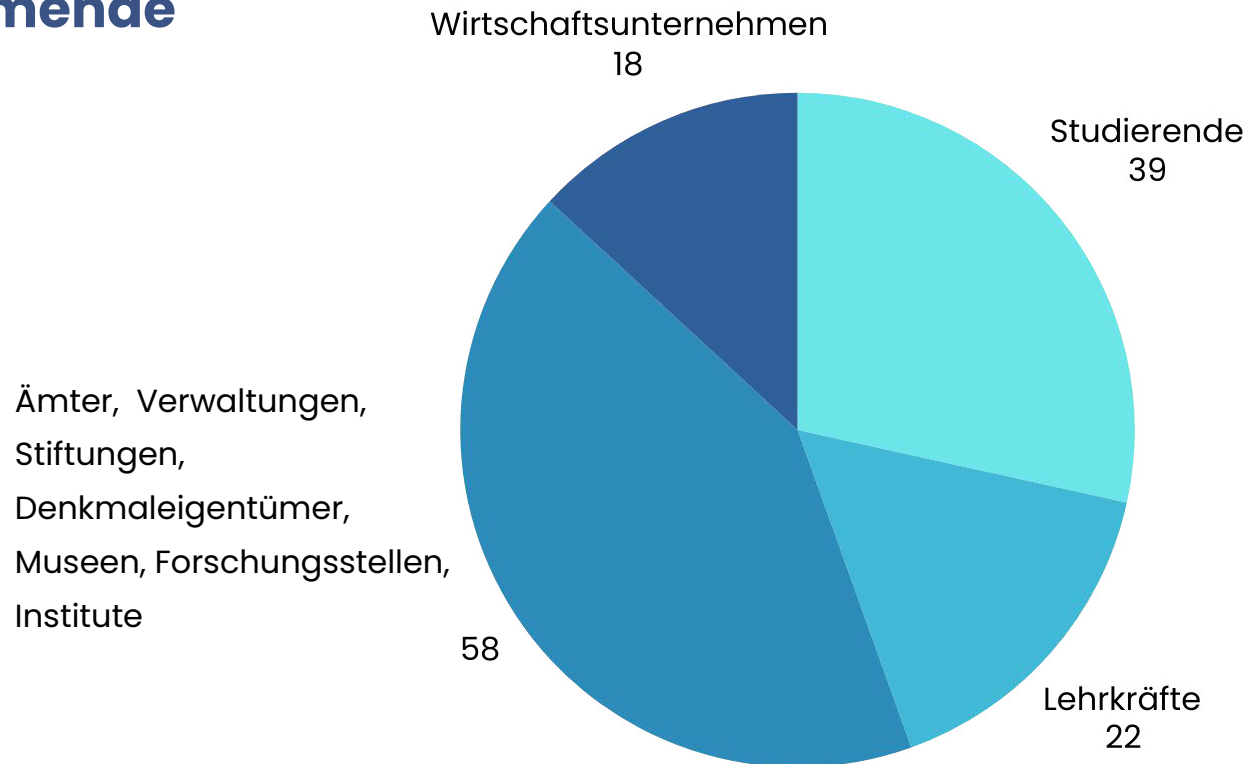
Umfragezeitraum: **29.05.2024 - 20.07.2024**

Teilnehmende: **157**

Zuordnung nach institutioneller Zugehörigkeit:

- ▶ 1. Studierende, Studienanwärter und Schüler
- ▶ 2. Bildungseinrichtungen (Hochschulen/Universitäten)
- ▶ 3. Ämter, Verwaltungen, Stiftungen, Denkmaleigentümer, Museen, Forschungsstellen und Institute
- ▶ 4. Wirtschaftsunternehmen

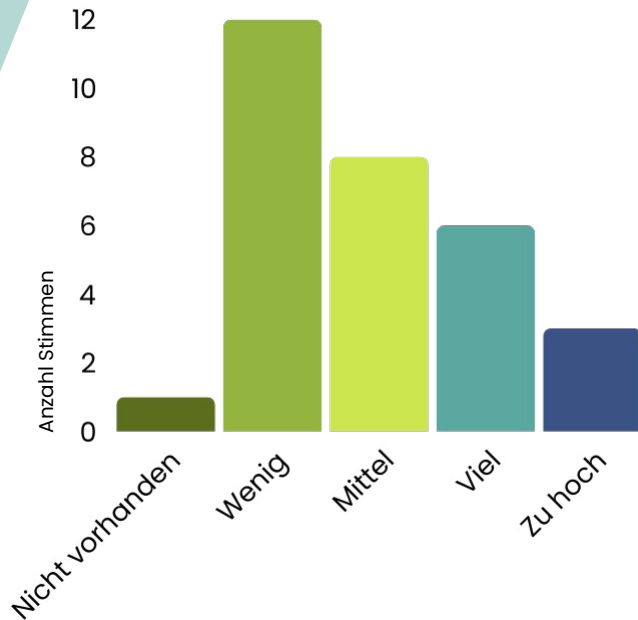
## Teilnehmende



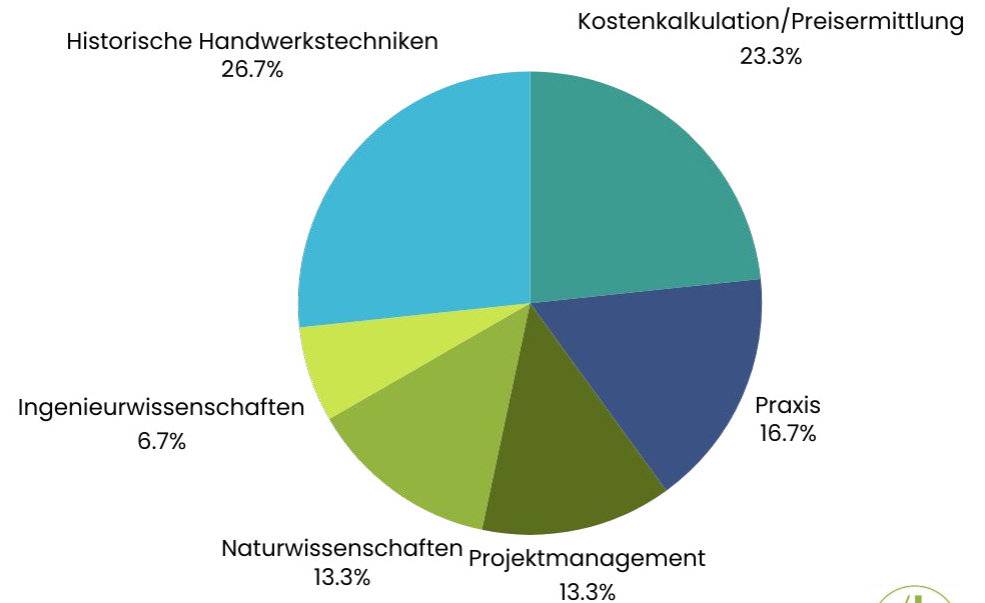
Gesamt: 137 Personen haben die Umfrage mindestens bis zu dieser Schlüsselfrage durchgeführt (begonnen haben die Umfrage 157 Personen).

# Auswertung "Studierende, Studienanwärter, Schüler"

"Wie hoch ist der Anteil der Praktika während Ihres Studiums?"

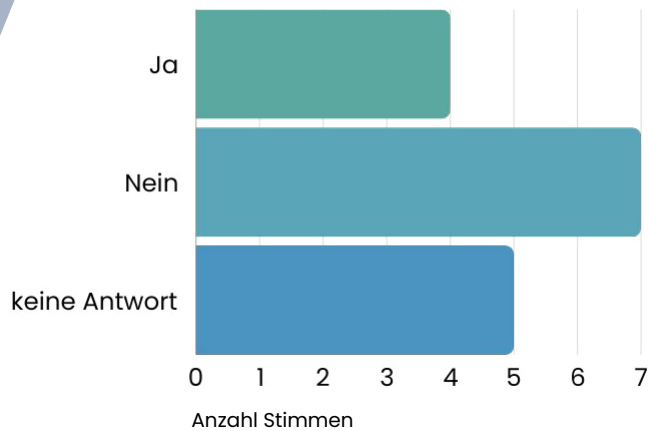


Bereiche in denen sich Weiterqualifikationsangebote gewünscht werden:



# Auswertung "Bildungseinrichtungen (Hochschulen/Universitäten)"

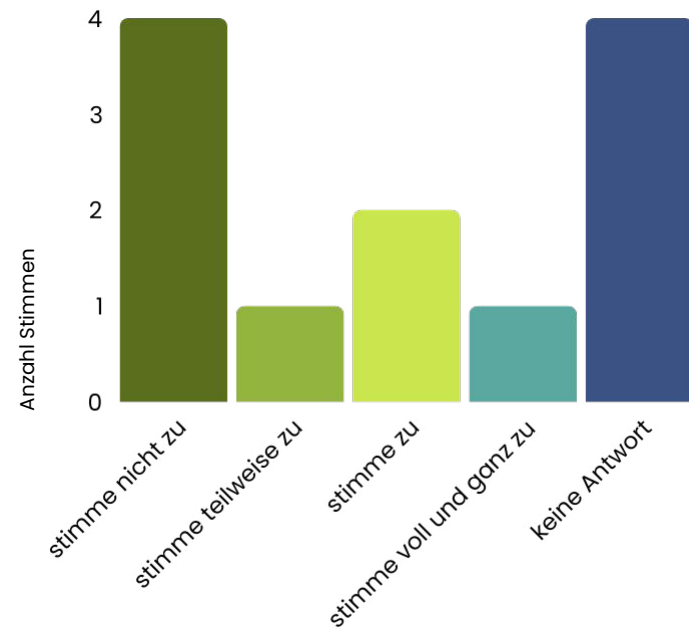
"Müssen die Studierenden Pflichtpraktika während des Studiums absolvieren?"



*Kommentar: "Das Praktikum muss den aktuellen Anforderungen der wissenschaftlichen Restaurierung/Konservierung entsprechen."*

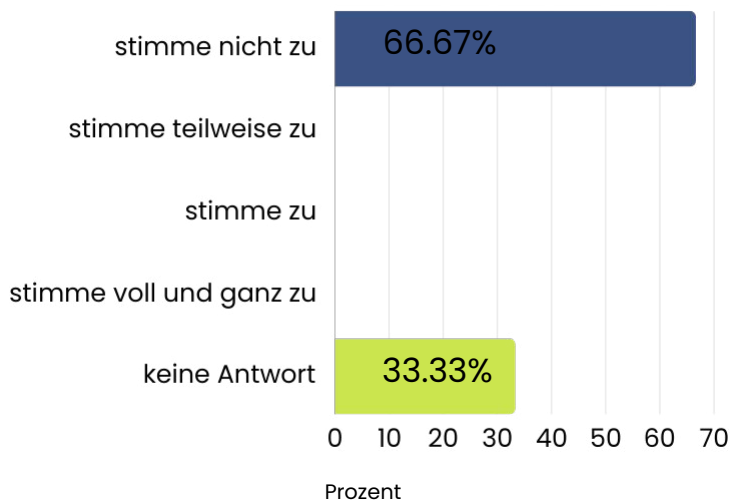
Stimmungsbarometer zur These:

"Dem Stellenwert der Praxiskompetenz der Absolvent\*innen wird zu viel Gewicht gegeben."



# Auswertung "Bildungseinrichtungen (Hochschulen/Universitäten)"

"Eine praktische Berufsausbildung vor dem Studium sollte wieder verpflichtend werden."

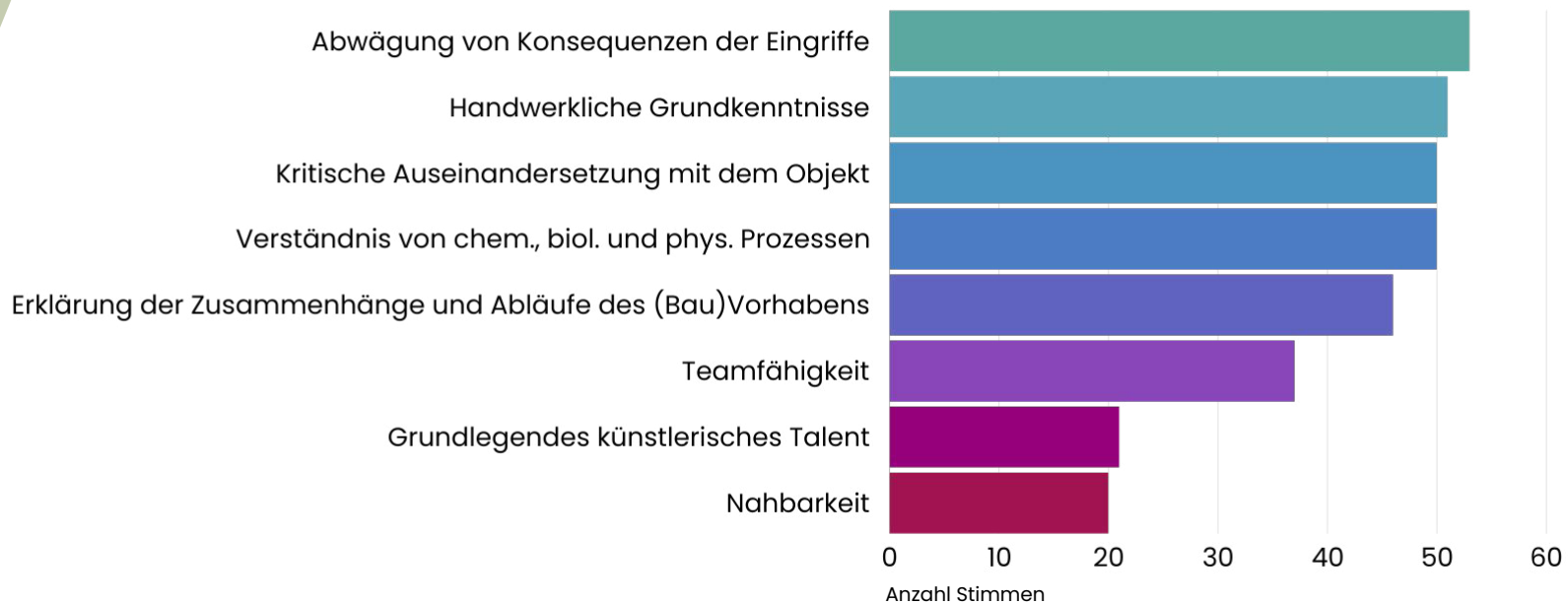


"Praxiskompetenzen sollten erst nach dem Studium erworben werden."



# Auswertung “Ämter, Verwaltungen, Stiftungen, Denkmaleigentümer, Museen, Forschungsstellen und Institute”

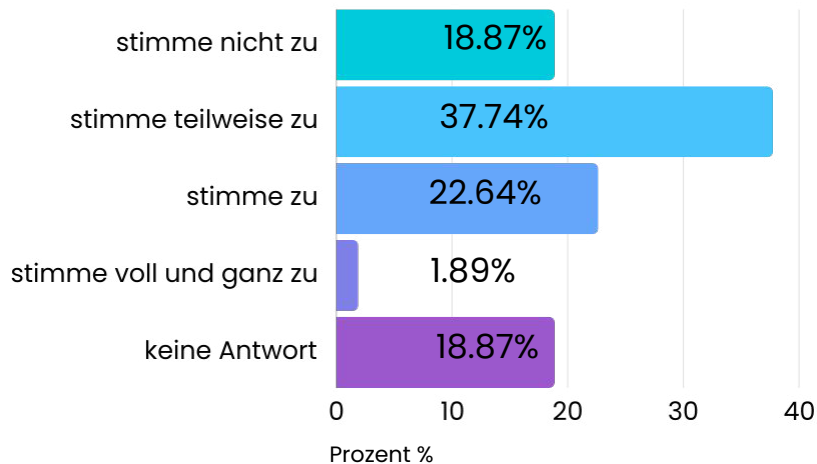
“Welche Erwartungen stellen Sie an einen ausgebildeten Restaurator/Denkmalpfleger?”  
(Mehrfachauswahl war möglich)



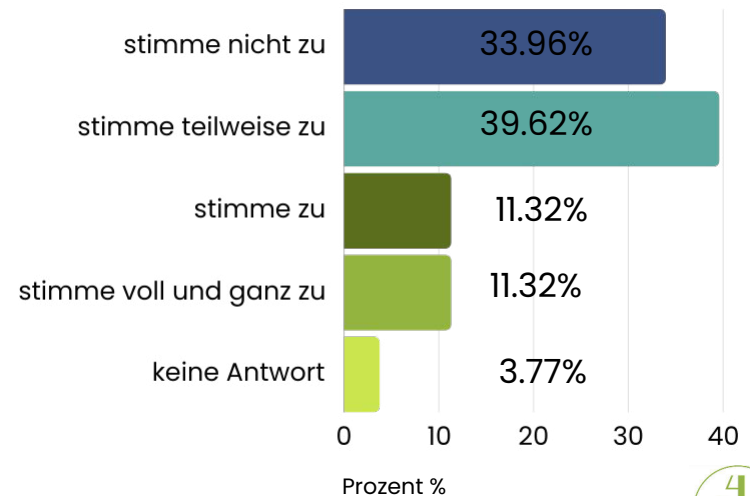
# Auswertung "Ämter, Verwaltungen, Stiftungen, Denkmaleigentümer, Museen, Forschungsstellen und Institute"

Stimmungsbarometer zur These:

"Die Praxiskompetenz, die durch Bewerber\*innen mitgebracht wird, ist vollkommen ausreichend."



"Eine praktische Berufsausbildung vor dem Studium sollte wieder verpflichtend werden."

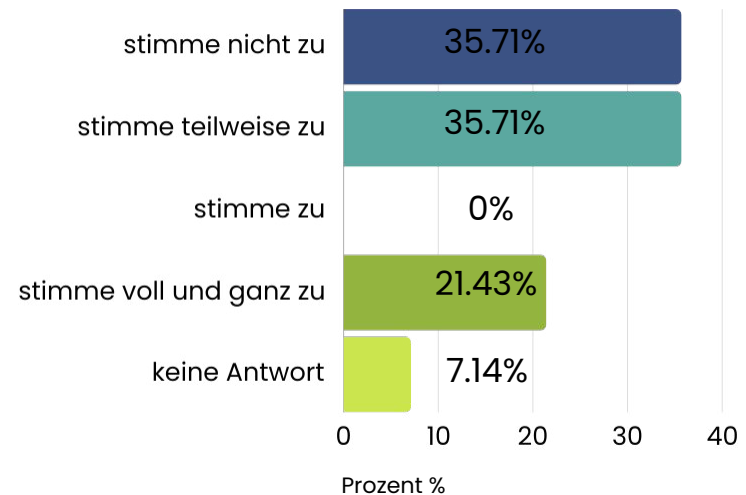


## Auswertung “Wirtschaftsunternehmen”

Die Ansprüche, die durch die Unternehmen an die Absolventen der Restaurierung und Denkmalpflege Disziplinen gestellt werden sind vielfältig, wie folgende Zitate belegen:

*“Absolventen ... sollten selbstständig ein Projekt in ihrem Fachgebiet bearbeiten können. Dies schließt die Konzeption, Angebotsabgabe, Durchführung und Dokumentation mit ein.”*

“Eine praktische Berufsausbildung vor dem Studium sollte wieder verpflichtend werden.”



# Zusammenfassung und Fazit

## Besteht Bedarf nach Weiterbildungsangeboten neben dem Studium?



**Studierende,  
Studienanwärter,  
Schüler**

**hohe Zustimmung**



**Bildungseinrichtungen  
(Hochschulen/  
Universitäten)**

**bedingte Zustimmung**



**Ämter, Verwaltungen,  
Stiftungen,  
Denkmaleigentümer,  
Museen,  
Forschungsstellen und  
Institute**

**hohe Zustimmung**



**Wirtschafts-unterne  
hmen**

**hohe Zustimmung**

- unterschiedliche Wahrnehmung zur Bedeutung der in der Ausbildung vermittelten Praxiskompetenz
- intensiver Dialog zwischen den verschiedenen Gruppen notwendig
- Bildungskonzepte gemeinsam noch bedarfs- und praxisorientierter weiterentwickeln

# Konzeptentwurf

für eine öffentlich-rechtliche Stiftung zur Förderung des akademischen Nachwuchses in der Restaurierung und Denkmalpflege

## Einleitung

Das Projekt „preserve4future“ ist ein Forschungsvorhaben des Museums Burg Mylau und Teil des regionalen Bündnisses Vogtlandpioniere. Es wird im Rahmen des BMBF-Programms „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ gefördert. Ziel ist die Entwicklung eines innovativen Ansatzes zur Stärkung der Praxiskompetenz des akademischen Nachwuchses in Restaurierung und Denkmalpflege.

Im Zentrum steht die Vision eines internationalen und interdisziplinären Kompetenzzentrums für Denkmalpflege und Kulturerhaltung. Dieses soll die Vernetzung von Bildungsinstitutionen, Wirtschaft, staatlichen Stellen und Eigentümer:innen historischer Bausubstanz fördern und durch Formate wie Workshops, Seminare, Fortbildungen und Restaurierungsprojekte einen praxisorientierten Wissensaustausch ermöglichen.

Zur nachhaltigen Verankerung dieser Ziele ist die Gründung einer Stiftung vorgesehen. Sie soll langfristig als Trägerstruktur für das entstehende Kompetenzzentrum dienen.

Infolge unerwarteter Entwicklungen im Projektverlauf (z. B. Todesfall Prof. Olaf Werner - der die rechtliche und wirtschaftliche Beratung abdecken sollte, Krankheit, veränderte Ressourcenlage) konnte das Stiftungskonzept bisher nur in Entwurfsform ausgearbeitet werden. Dieser Entwurf basiert jedoch auf den bisherigen Erkenntnissen, der Netzwerkarbeit und vorbereitenden Beratungen mit relevanten Akteuren.

Der folgende Text stellt diesen Entwurf vor. Er bildet eine Arbeitsgrundlage, die noch einer rechtlichen und wirtschaftlichen Prüfung unterzogen werden muss. Erst mit dieser fachlichen Absicherung kann die Stiftung final gegründet werden.

*Die Bewahrung des kulturellen Erbes erfordert nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten und interdisziplinäre Zusammenarbeit.*

*Um Studierenden der Restaurierung und Denkmalpflege einen internationalen Austausch und interdisziplinäre Vermittlung von Praxiskompetenzen zu ermöglichen, soll die **Stiftung zur Förderung des akademischen Nachwuchses in der Restaurierung und Denkmalpflege** ins Leben gerufen werden.*

## **Zielsetzung und Maßnahmen der Stiftung**

Die Stiftung zielt darauf ab, die Potentialentfaltung des akademischen Nachwuchses in der Restaurierung und Denkmalpflege zu fördern und dessen Praxiskompetenzen zu stärken. Dies soll durch die Schaffung eines internationalen und interdisziplinären Kompetenzzentrums für Restaurierung und Denkmalpflege in Thüringen erreicht werden. Die Hauptaufgaben der Stiftung umfassen:

1. Förderung des akademischen Nachwuchses: Unterstützung von Studierenden und jungen Forschenden durch Stipendien, Forschungsförderungen und die Bereitstellung von Praktikumsplätzen in Kooperation mit nationalen und internationalen Institutionen. Den internationalen Studierenden wird die Möglichkeit eröffnet voneinander zu lernen und gemeinsam an Restaurierungsprojekten zu arbeiten.
2. Interdisziplinäre Vernetzung: Schaffung einer Plattform für den Austausch zwischen verschiedenen Disziplinen wie Kunstgeschichte, Architektur, Bauforschung, Bauwissenschaften, Chemie und Materialwissenschaften, und anderen denkmalpflegerisch relevanten Disziplinen. Die Stiftung wird Partnerschaften mit Hochschulen/Universitäten, Restaurierungswerkstätten und Denkmalämtern auf der ganzen Welt eingehen, um Studierenden internationale Praktika und Austauschprogramme anzubieten. Dadurch sollen interkulturelle Kompetenzen und ein globales Verständnis für die Restaurierung und Denkmalpflege gefördert werden.
3. Die Vermittlung von Praxiskompetenzen und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Restaurierung und Denkmalpflege, um ein ganzheitliches Verständnis der Erhaltung des kulturellen Erbes und den Wissenstransfer innerhalb der Fachrichtungen zu fördern: Organisation von Workshops, Seminaren und Konferenzen mit Experten aus Bildung und Praxis. Diese Veranstaltungen sollen praktische Übungen, Fallstudien und interdisziplinäre Diskussionen umfassen.
4. Internationale Zusammenarbeit: Aufbau von Partnerschaften mit ähnlichen Institutionen weltweit, um einen globalen Austausch von Wissen und Techniken zu fördern.

## **Zielgruppe**

Die Zielgruppe der Stiftung sind Studierende der Restaurierung und Denkmalpflege sowie verwandter Disziplinen aus verschiedenen Ländern. Die Angebote der Stiftung stehen sowohl Bachelor- als auch Diplom- und Masterstudierenden offen.

## **Finanzierung**

Die Finanzierung der Stiftung soll durch eine Kombination aus öffentlichen Fördermitteln, privaten Spenden und Partnerschaften mit relevanten Industriezweigen erfolgen. Ein anfänglicher Stiftungsfonds könnte durch staatliche Zuwendungen und private Stiftungen etabliert werden. Langfristig soll die Stiftung auch eigene Einnahmen durch die Veranstaltung von Fachtagungen und die Publikation von Fachliteratur generieren.[1] Weiterhin wird die Stiftung internationale Fundraising-Aktivitäten durchführen, um erforderliche finanzielle Mittel zu beschaffen.

## **Rechtliche Rahmenbedingungen**

Die Stiftung wird als öffentlich-rechtliche Stiftung konstituiert, was bedeutet, dass sie durch ein spezielles Stiftungsgesetz oder eine staatliche Verordnung errichtet wird. Dies erfordert die Zustimmung und Unterstützung durch das zuständige Landesparlament. Die Stiftung muss in ihrer Satzung den öffentlichen Zweck der Förderung von Wissenschaft und Bildung im Bereich der Denkmalpflege festlegen.[2]

## **Organisationsstruktur**

Die Stiftung sollte eine klare Organisationsstruktur haben, die eine effiziente Umsetzung der Stiftungsziele ermöglicht. Dies umfasst:

- **Stiftungsrat:** Ein Gremium aus Experten der Denkmalpflege, Vertretern der Landesregierung und der akademischen Bildung, das die strategische Ausrichtung der Stiftung bestimmt.
- **Geschäftsführung:** Verantwortlich für die tägliche Leitung der Stiftung und die Umsetzung der Projekte und Programme.
- **Wissenschaftlicher Beirat:** Ein beratendes Organ, das die Stiftung in fachlichen Fragen unterstützt und die Qualität der Forschungs- und Bildungsprogramme sichert.[3]

## **Schlussfolgerung**

Der Praxiskompetenz ist ein erheblicher volkswirtschaftlicher Nutzen zuzuschreiben, was für Staats- und Marktwirtschaft von großem Interesse ist, eine Investition in die Zukunft darstellt,

zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes und gleichzeitig zur Entlastung öffentlicher und privater Kassen (bspw. von Denkmaleigentümern) beiträgt.

Die Vielseitigkeit der Studienangebote in der Restaurierungswissenschaft in Deutschland lässt in den letzten Jahren rapide nach[4]. Im Ergebnis fehlt es an Spezialisten und Fachkräften, aber auch Arbeitsplätzen mit Festanstellungen. Die Absolventen sind gezwungen den Schritt in die Selbständigkeit zu gehen. Dafür bedarf es nicht nur die hochqualifizierte theoretische akademische Ausbildung, sondern auch die entsprechenden Praxiskompetenzen und Erfahrungswerte um nicht auf dem Arbeitsmarkt einzubrechen.

Mit eigenen Sommerschulen und Workshops steuern die Hochschulen und Universitäten dem selbst bereits seit Jahren entgegen. Diese Sommerschulen sind wichtig, jedoch beschränken sie sich oftmals auf konkrete Wissenschaftsbereiche und Einzelaspekte. Die wesentliche und komplexe Aufgabe der interdisziplinären Vernetzung bleibt dabei oft ungelöst.

Dieser Aufgabe soll sich die ***Stiftung zur Förderung des akademischen Nachwuchses in der Restaurierung und Denkmalpflege*** widmen.

Ihre Gründung würde nicht nur die lokale und nationale Kulturlandschaft bereichern, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur internationalen Denkmalpflege leisten. Durch die Kombination von akademischer Ausbildung und praktischer Anwendung könnte das Kompetenzzentrum zu einem führenden Institut in diesem Fachbereich aufsteigen.

Marie-Luise Theuerkauf

*preserve4future*

---

[1] [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Oeffentliche-Finanzen/uebersicht-stiftungen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Oeffentliche-Finanzen/uebersicht-stiftungen.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

[2] [https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/50795/ssoar-2013-platter\\_et\\_al-Die\\_Stiftung\\_als\\_Einrichtung\\_zur.pdf?isAllowed=y&lnkname=ssoar-2013-platter\\_et\\_al-Die\\_Stiftung\\_als\\_Einrichtung\\_zur.pdf&sequence=1](https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/50795/ssoar-2013-platter_et_al-Die_Stiftung_als_Einrichtung_zur.pdf?isAllowed=y&lnkname=ssoar-2013-platter_et_al-Die_Stiftung_als_Einrichtung_zur.pdf&sequence=1)

[3] Frau Fuhrmann (DBU) schrieb dazu in ihrer Mail vom 22.11.23 “..Ein Schwerpunkt der DBU Förderung liegt auch auf Bildungsinitiativen.” sowie in ihrer Mail am 23.11.23 “... Grundsätzlich können wir [DBU] uns nur beratend, z.B. in Form eines Beirates, in externe Projekte einbringen.”

[4] Schließung von mehreren Studiengängen <https://www.restauratoren.de/restaurierung-ein-studium-mit-zukunft/>

**Bearbeitungsstand preserve4future**

Marie, 13.03.25

Legend for task status:

- Green: 100% completed
- Yellow: 75% completed
- Red: 50% completed
- Grey: 25% completed
- White: Not started

	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mär 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24
<b>AP 1 Bedarfsermittlung</b>													
Task 1	Green												
Task 2			Green										
Task 3						Green	Green	Green	Green	Green			
Task 4								Green	Green				
Task 5						Green	Green					Green	
<b>AP 2 Strategiekonzept</b>													
Task 6: Grey													
Task 7					Green		Green						
<b>AP 3 Kommunikationskonzept</b>													
Task 8: Grey													
Task 9		Green	Green	Green		Green		Green	Green		Green	Green	Green

